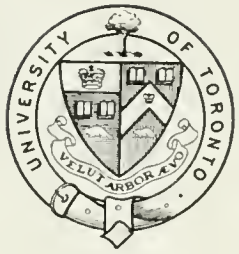
3 1761 07366054 0



Presented to
The Library
of the
University of Toronto
by
School of Architecture
by
John A.Pearson D.Arch., F.R.I.B.A.
R.C.A.

1936

Digitized by the Internet Archive
in 2010 with funding from
University of Toronto

http://www.archive.org/details/afmitlevnetmedde00mart

ARCHITEKTONISCHE GEDANKEN

ARCHITEKTONISCHE GEDANKEN

VON

G. HALMHUBER

ARCHITEKT UND MALER

BERLIN

VERLAG VON ERNST WASMUTH

ARCHITEKTUR-BUCHHANDLUNG

35 MARKGRAFENSTRASSE 35

1897

NA
2615
.T37

LIBRARY
738100
UNIVERSITY OF TORONTO

In vorliegender Sammlung von achtzig Blaettern, in welcher Laien und Kuenstlern eine Fuelle von Anregungen in einfacher und reicher Gestaltung dargeboten werden soll, ist der Herausgeber von dem Gedanken ausgegangen, das Wesen der Composition unter verschiedenartigen Gesichtspunkten zu beleuchten und durch ihre sorgfaeltig vorbedachte Behandlung fuer die Architektur den Weg zu weisen, auf dem in allen Stilarten Mustergiltiges geleistet werden kann.

Ueberall ist die plastische Arbeit des Architekten betont, denn das architektonische Denken ist dem des Bildhauers und Malers eng verwandt. Es ist mit Absicht Verzicht geleistet auf die Wiedergabe des Aufrisses, der beim Entwerfen zu Irrthuemern Anlass giebt, von denen nur zu viele vorhandene Baudenkmaeler zeugen. Abgesehen davon, dass die Anfertigung eines Aufrisses den Entwurf durch seine Schwerfaelligkeit beeintraechtigt, hemmt er auch die Freiheit der Phantasie, weil er stets nur eine Flaeche, nichts Rundes, Plastisches darbieten kann. Im Gegensatz zu dieser beschwerlichen Methode ist in den vorliegenden Blaettern die Sprache der Formen in der freiesten Weise zum Ausdruck gekommen und der Composition erst dann der nothwendige Zuegel angelegt worden, als das Ganze dem frei schaffenden Kuenstler lebendig vor Augen stand. Die Erfindung des Ganzen ist der bewussten kritischen Pruefung des Einzelnen voraufgegangen.

Um die Blaetter auch fuer praktische Zwecke verwendbar zu machen, ist ueberall auf die Construktion, auf die Moeglichkeit und die Grenzen der Ausfuehrbarkeit Bedacht genommen worden. Darum ist jeder Composition ein realer Hintergrund gegeben und ueberall das Bauwerk, unter Beruecksichtigung seiner Umgebung, auch zur Landschaft, zu Vorder- und Hintergrund in Beziehung gebracht worden. Denn es ist schmerzlich, zu sehen, dass fast ueberall ein Bauwerk nur in soweit seinem Erfinder ueberlassen bleibt, als die Fluchtlinie des Bauplanes reicht, waehrend gerade ein Hauptreiz aller Architektur darin besteht, dass sie in ihrer Umgebung eine vollkommen harmonische Fortsetzung findet. Ebenso wie die Bestandtheile eines Bauwerkes unter einander in lebendiger Wechselwirkung stehen, thun sie es mit ihrer Umgebung. Es muss also selbst in der freiesten Landschaft, mag sie flach oder bergig sein, durch Baukoerper, die von der Hauptmasse losgeloest sind, ein allmaelig verhallendes Echo geschaffen werden.

Das grosse und in der That Wirksame der Architektur, das durch tausend kleinliche Bedenken und Nebenzwecke gegenwaertig fast immer beseitigt wird, in kraeftiger Tonart anzuschlagen, ist die vornehmste Absicht dieser Veroeffentlichung. Es ist der Versuch gemacht worden, durch Zergliederung der Schoepfungen der Natur einen Schluessel zur Aufklaerung der Compositionsgesetze zu erlangen. Damit soll gezeigt werden, wie notwendig die Einheit zur vollkommenen Wirkung ist, wie der Kontrast pulsirendes Leben erzeugt, wie die sinnvolle Anordnung der Massen und guter Verhaeltnisse stets auf Axiomen beruhen, wie gerade diese Verbindungen von einfachen Zahlen, einfachen geometrischen Figuren, die senkrechten oder geneigten, wagerechten oder gewoelbten Flaechen das Wirksame bilden und nicht die Motive, nach denen die Anfaenger eifrig Jagd machen. Es soll gezeigt werden, dass Schoenheit, Ruhe und Klarheit in der Form der Gesammtbaumasse oder des Innenraumes liegt, denen das Detail gleichsam auf den Leib gezeichnet worden ist.

Im ornamentalen Theil soll ferner dargethan werden, wie alles auf Verstaendlichkeit der Massen zu basiren ist, wie man der Verworrenheit durch Vermeidung von zu vielen divergirenden Linien und Flaechen aus dem Wege gehen kann und wie alle Linien mit einander eine Sprache reden und sich wechselweise in ihrer Wirkung steigern oder abschwaechen, ja voellig aufheben koennen.

Die vorliegenden Blaetter und deren Fortsetzung wuerden aber erst die Absicht ihres Verfassers ganz erfuellen, wenn sie nicht blos kopirt, sondern in jedem, der sie betrachtet, den Sinn für Composition wecken und ihn zur Erzeugung einer Fuelle von neuen „architektonischen Gedanken" faehig machen wuerden.

Berlin, den 22. Maerz 1897.

Gustav Halmhuber.

INHALTS-VERZEICHNISS.

Tafel 1 Voelkerschlachtdenkmal.

„ 2 Treppenanlage und Vestibule mit ornamentirtem Netzgewoelbe.

„ 3 Eine kleine Dorfkirche. Material: Haustein und Putz.

„ 4 Schlosshof mit offenem Treppenhaus.

„ 5 Wasserthurm.

„ 6/7 Bahnhof-Empfangshalle.

„ 8 Kunsthalle.

„ 9 Kleiner Audienzsaal. Material: Farbige Fliesen, Haustein und Putz.

„ 10 Treppenaufgang.

„ 11 Kurhaus mit Theater und Thermenanlage.

„ 12 Gewoelbeanfaenger in Stuck, weiss und vergoldet.

„ 13 Treppenanfaenger aus Haustein.

„ 14 Mausoleum.

„ 15/16 4 decorative Pfeiler. Die Reliefs stellen Fruehling, Sommer, Herbst und Winter dar und sind auf Seitenlicht berechnet.

„ 17 Centralkirche.

„ 18/19 Urania. Weltausstellungsgebaeude fuer Astronomie.

„ 20 Fuerstengruft I.

„ 21 Fuerstengruft II.

„ 22 Belvedere.

„ 23 Fuerstengruft III.

„ 24 Stadtthor.

„ 25 Pergola mit Wasserkunst in einem Park.

„ 26 Wasserkunst.

„ 27 Villa. Material: Haustein, Putz, Kupferdach getrieben.

Tafel 28 Rathhaus am Markt, rechts und links Verkaufshallen.

„ 29 Balkon.

„ 30 Bahnhof-Empfangsgebaeude.

„ 31 Ausstellungsgebaeude.

„ 32 Siegessaeule.

„ 33/34 Karte zum Stuttgarter Architektenfest.

„ 35 Relief: Karl der Grosse, fuer istrischen Kalkstein berechnet.

„ 36/37 Boersengebaeude mit Fresken.

„ 38 Protestantische Kirche mit Emporen.

„ 39 Relief: Karl der Grosse, fuer istrischen Kalkstein berechnet.

„ 40 Sandsteinfassade.

„ 41/42 Roemisches Architekturbild.

„ 43/44 6 Felder zum Mosaikfussboden des Nationaldenkmals zu Berlin.

„ 45 Garnisonkirche.

„ 46 Stadthalle fuer Concerte.

„ 47 Aegyptisches Architekturbild.

„ 48 Ordens- und Krankenhaus mit Baracken.

„ 49 Ruhmeshalle mit Standbildern.

„ 50 Schloss, Grosser Saal mit 4 Seitenfluegeln.

„ 51/52 Steinernes Eckschild mit Wappen und Schriftbaendern.

„ 53 Restauration mit Garten und Terrasse.

„ 54 Fuerstengruft IV.

„ 55 Pantheon.

„ 56/57 5 Pilasterkapitaele.

„ 58/59 Rathhaus mit al fresco gemalter Fassade.

„ 60 Kirche mit Seminar.

Tafel 61 Jagdschloss.

„ 62/63 Gruenglasirter Ofen.

„ 64 Aussellungsgebaeude. Maschinenhalle.

„ 65 Gartenpavillon mit Wasserkunst.

„ 66 Bronzener Thuerklopfer.

„ 67 Franzoesischer Kamin mit auf den Winter bezueglichen Reliefs. Kinderfries. das Wasser.

„ 68/69 Mosaikboden in der Wandelhalle des Nationaldenkmals zu Berlin.

„ 70 Theaterfassade.

Tafel 71 Gelaenderpfosten fuer die Treppe eines Landhauses. Aufsatz aus Bronze.

„ 72 Seminar mit Kirche.

„ 73 Fuerstliches Jagdhaus mit Reitbahn im Erdgeschoss.

„ 74 Kirchhofsanlage.

„ 75/76 Festsaal mit Netzgewoelben aus Sandstein und farbigen Majolikafliesen.

„ 77 Centralkirche.

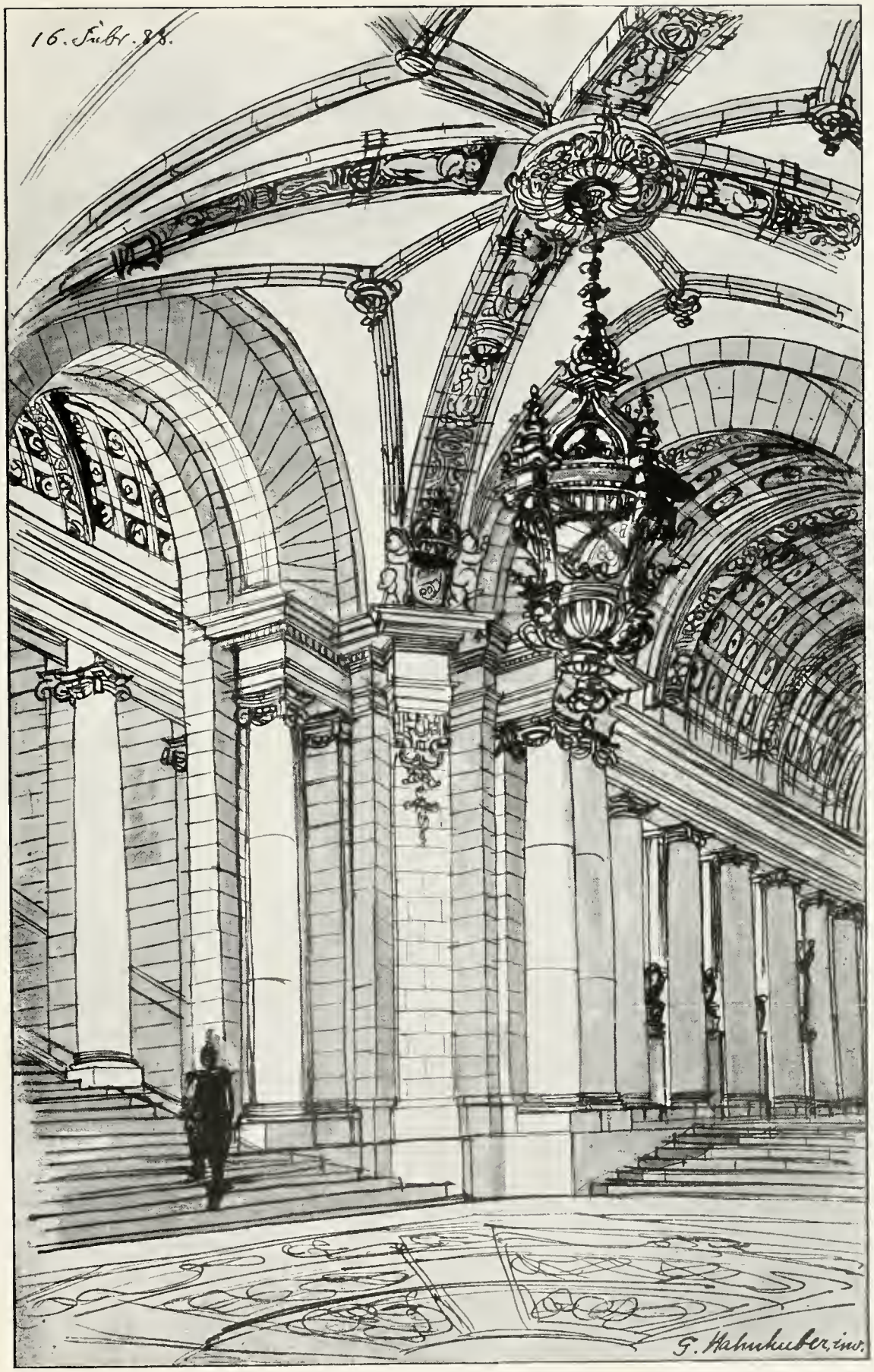
„ 78 Wohnhaus am Markt.

„ 79 Museum.

„ 80 Relief: Das Rheingold.

31. Juli 88.

Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin.



Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin.

Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin.

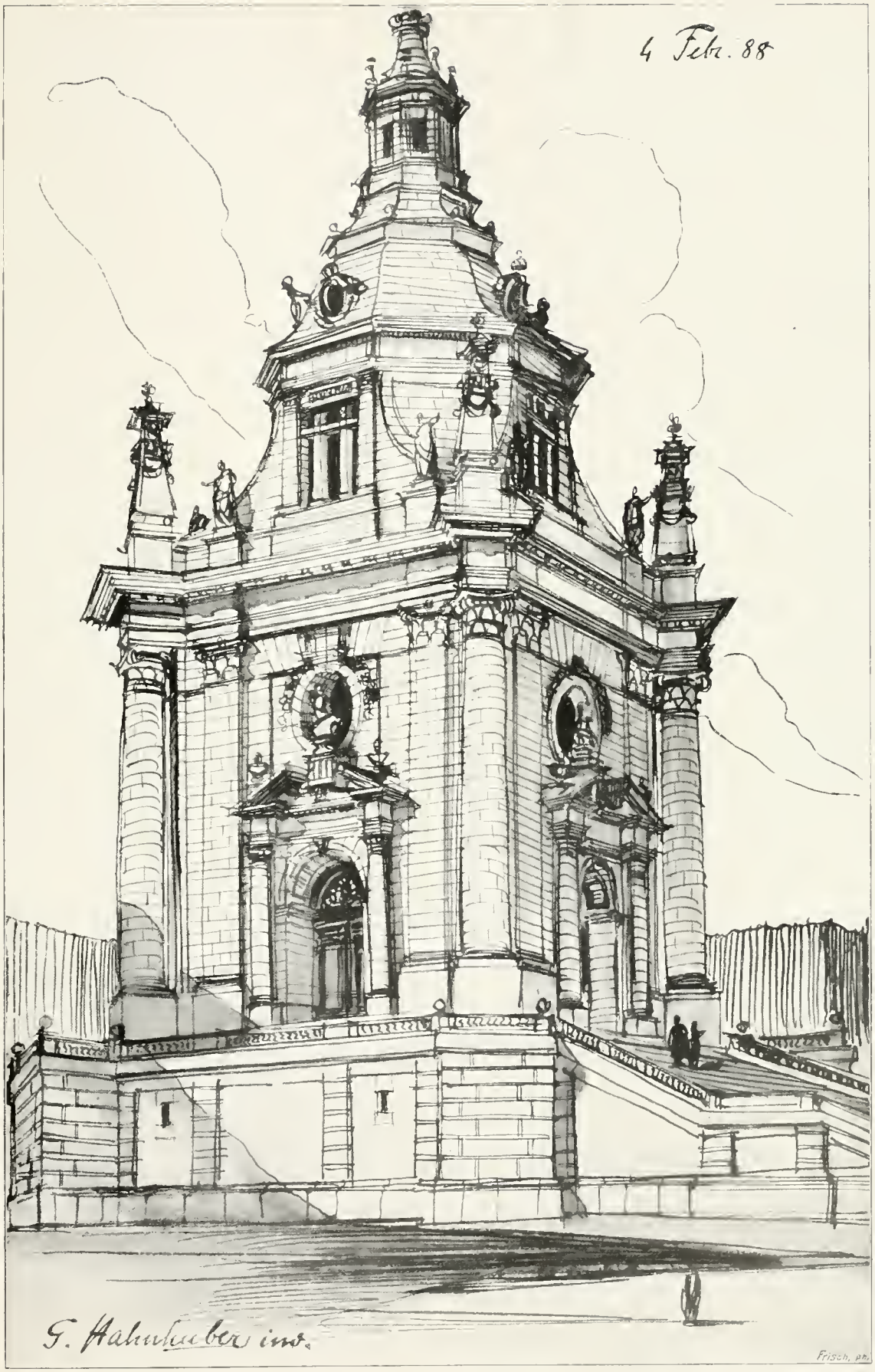
3. Febr. 88

Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin.

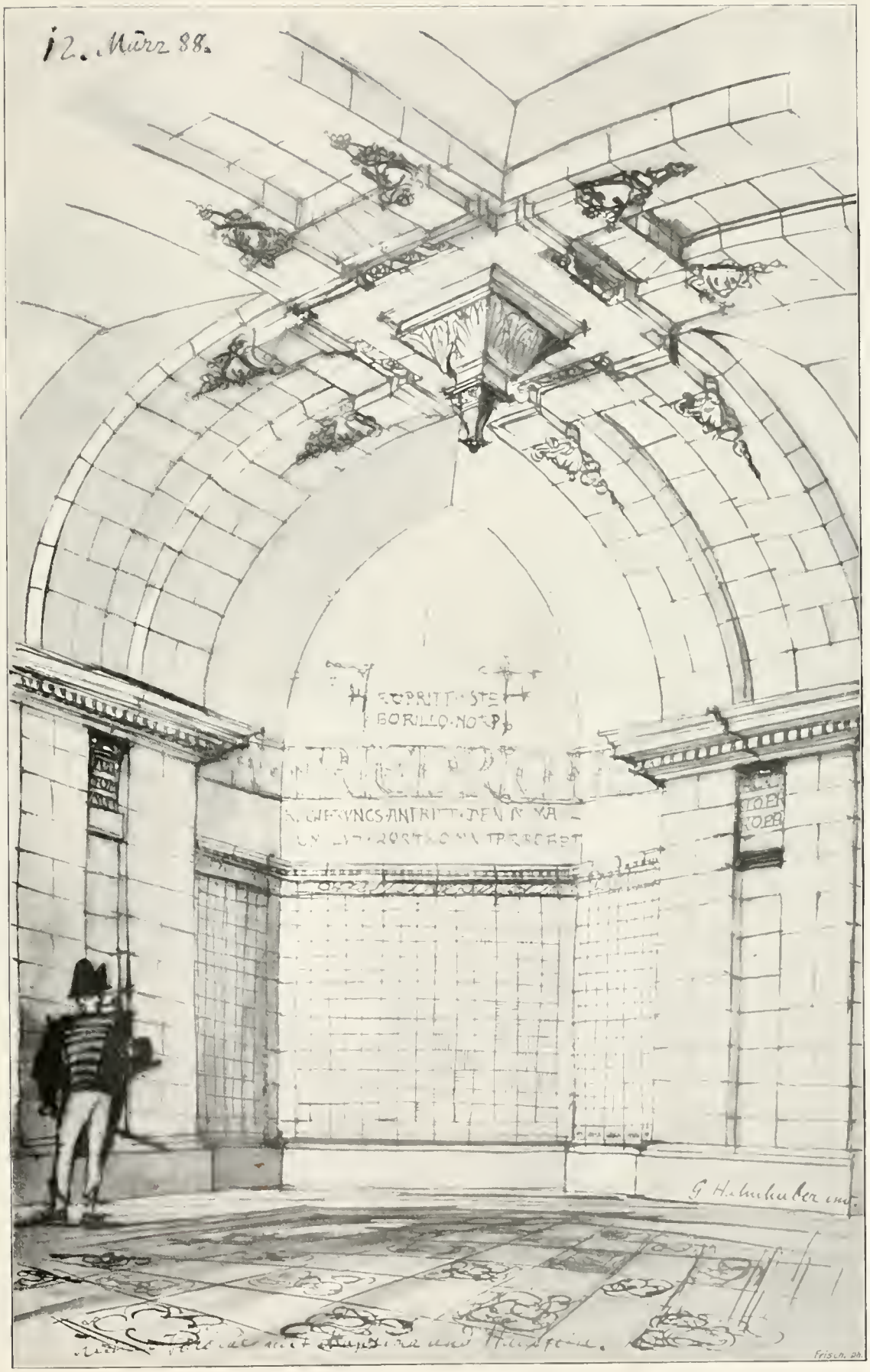
Verlag von Ernst Wasmuth. Berlin.

Bauwerk
8. Juni 87

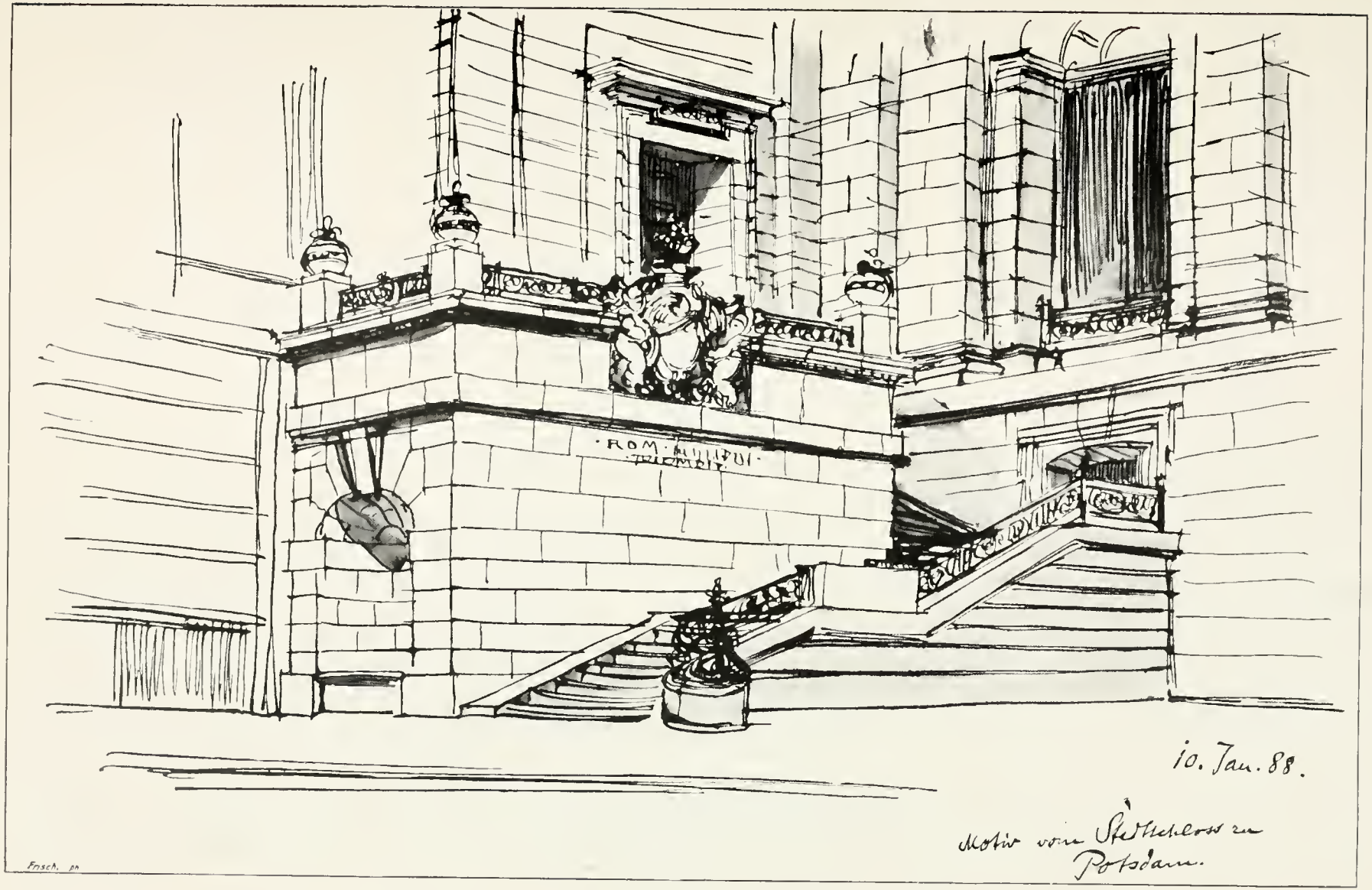
Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin.



Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin.



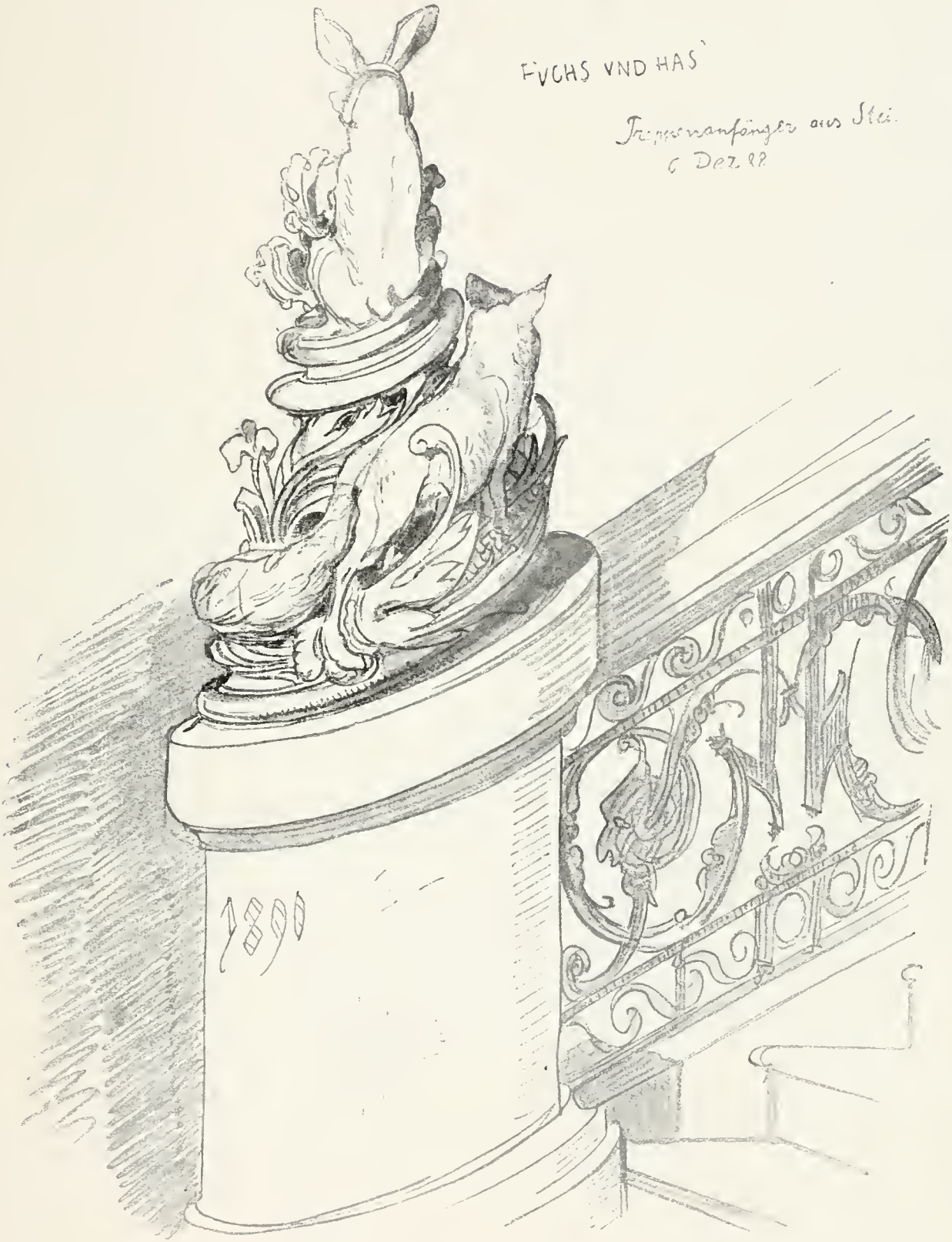
Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin.



Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin.

Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin.

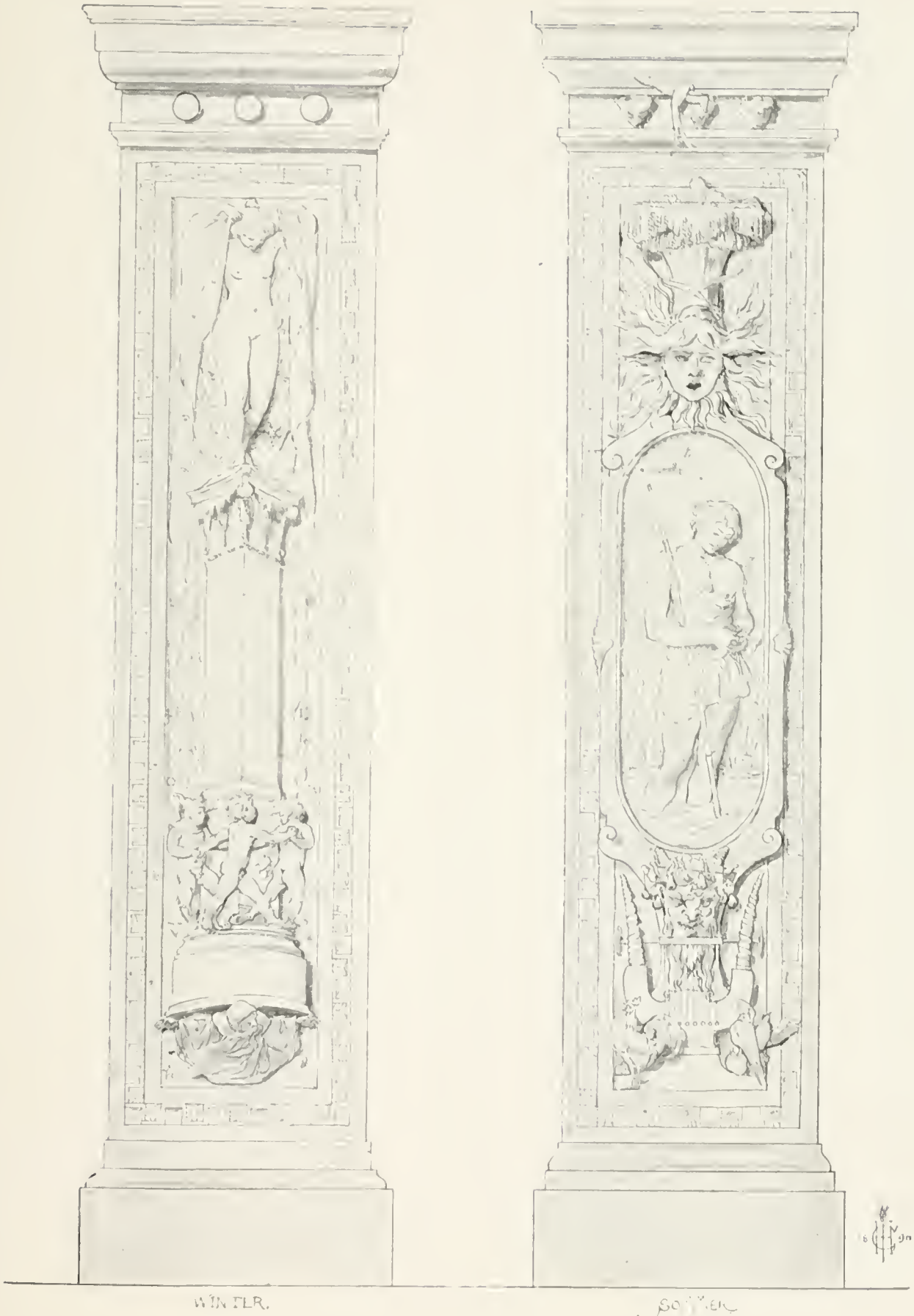
Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin.



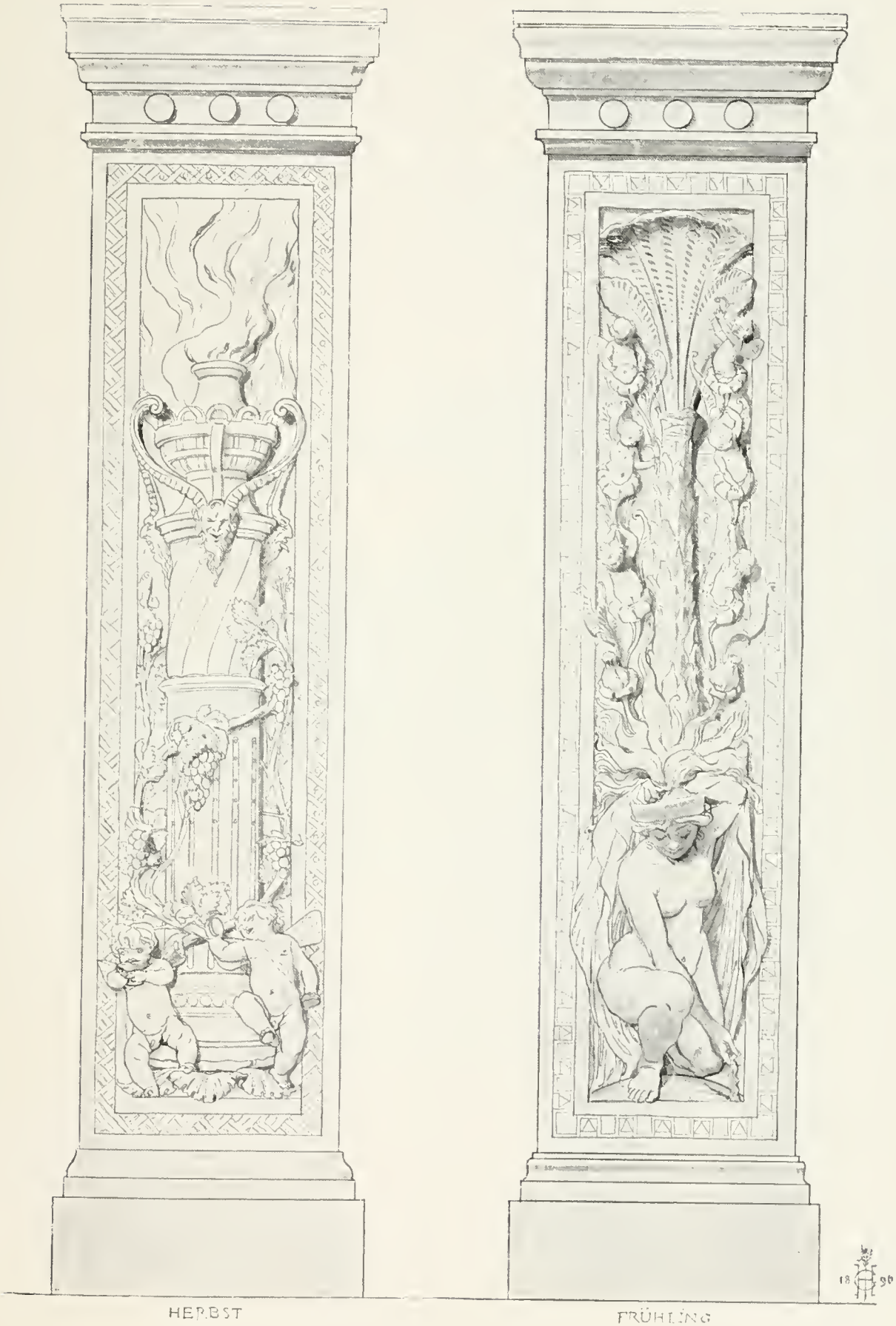
Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin.

19. Jan. 88.

Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin



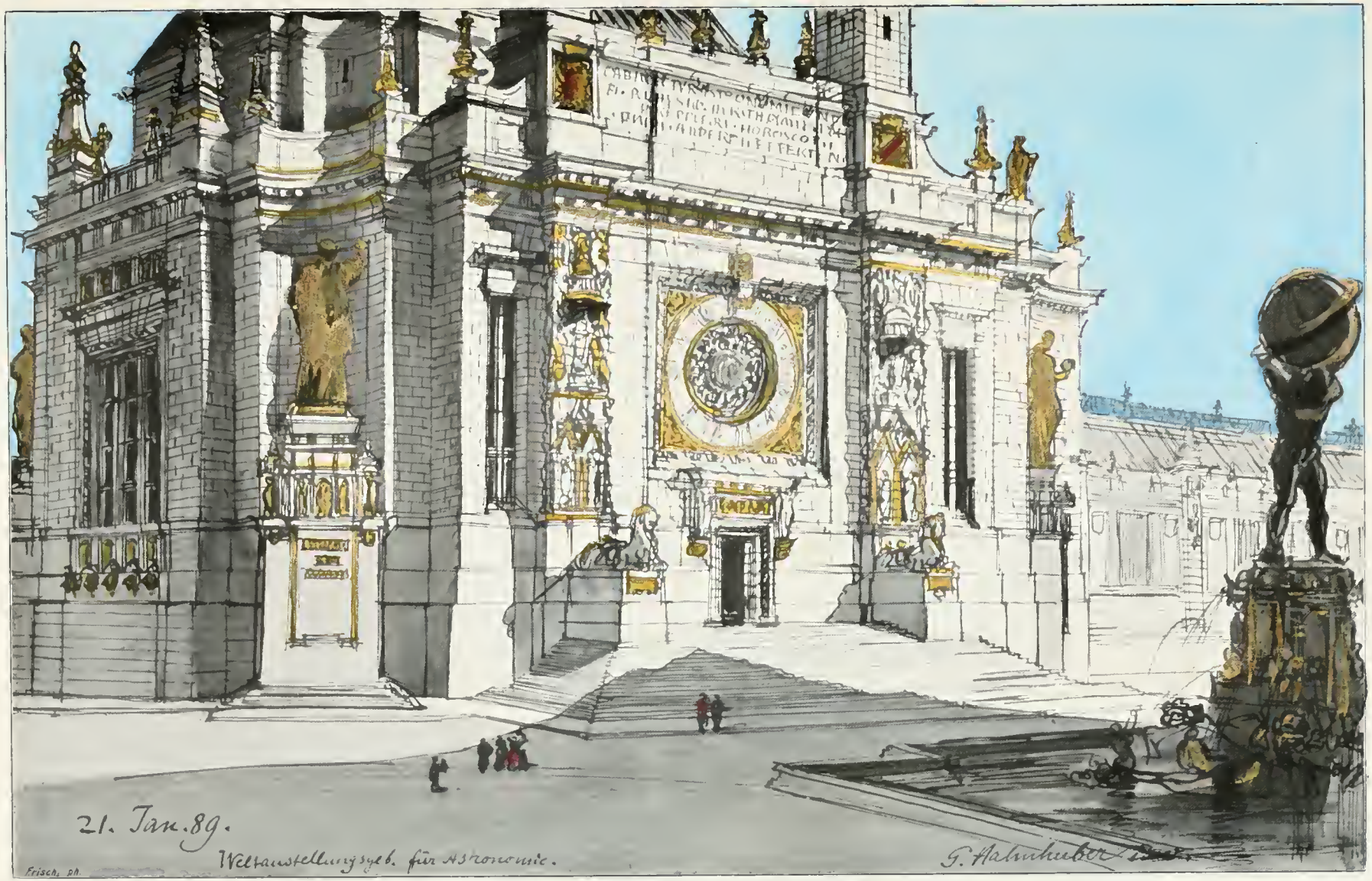
Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin.



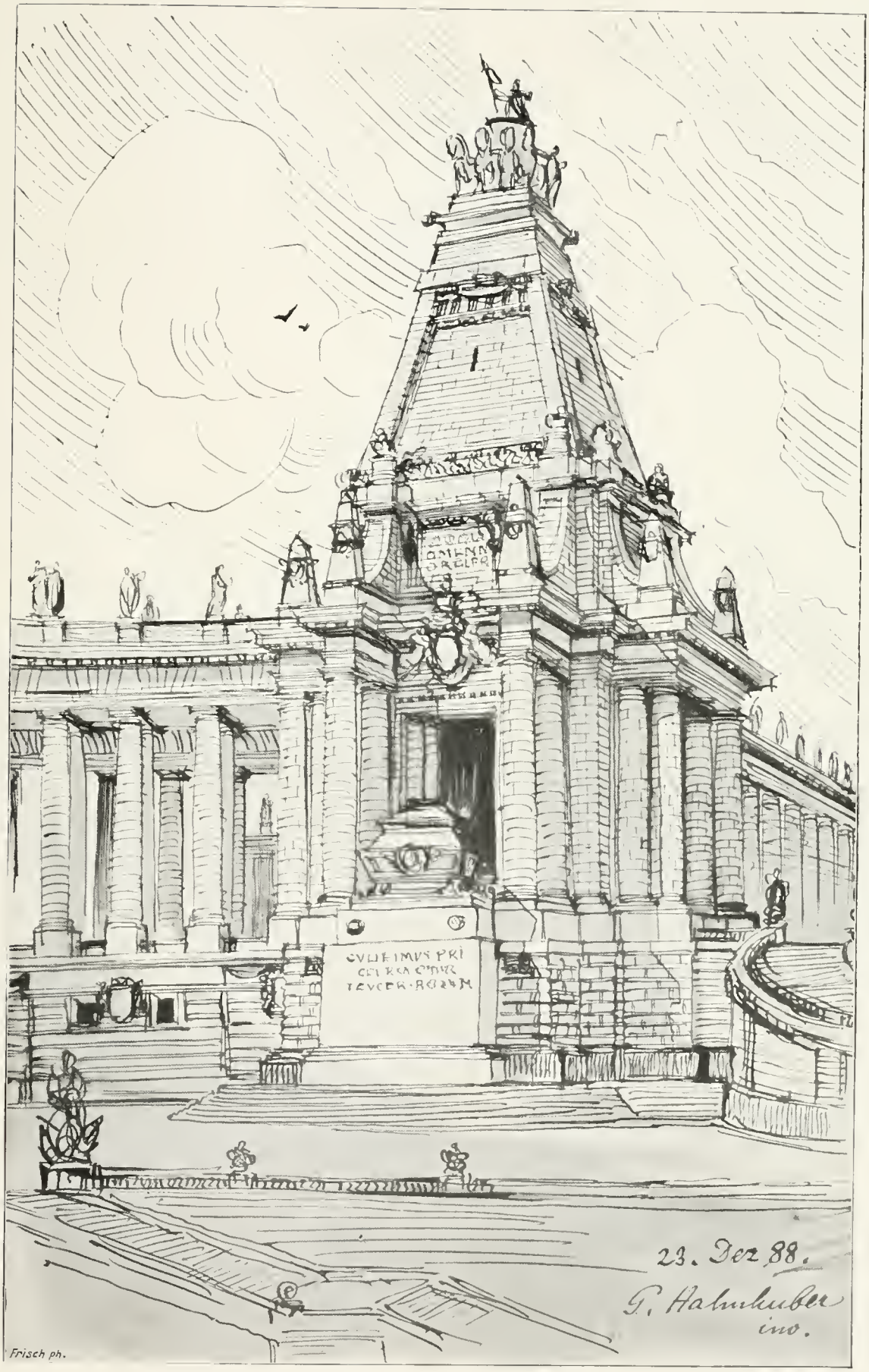
16.

Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin.

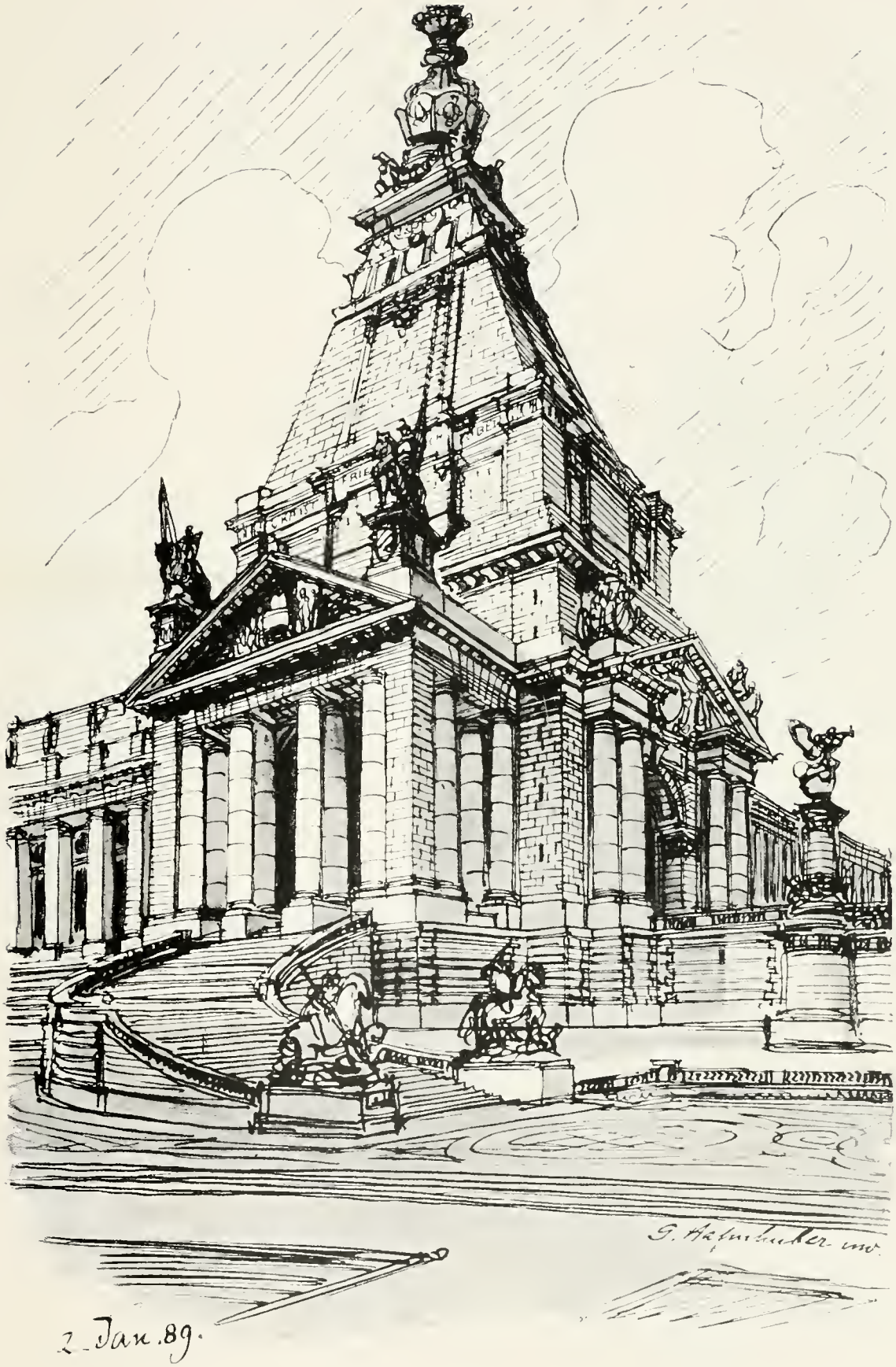
Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin.



Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin.



Verlag von Ernst Wasmuth. Berlin

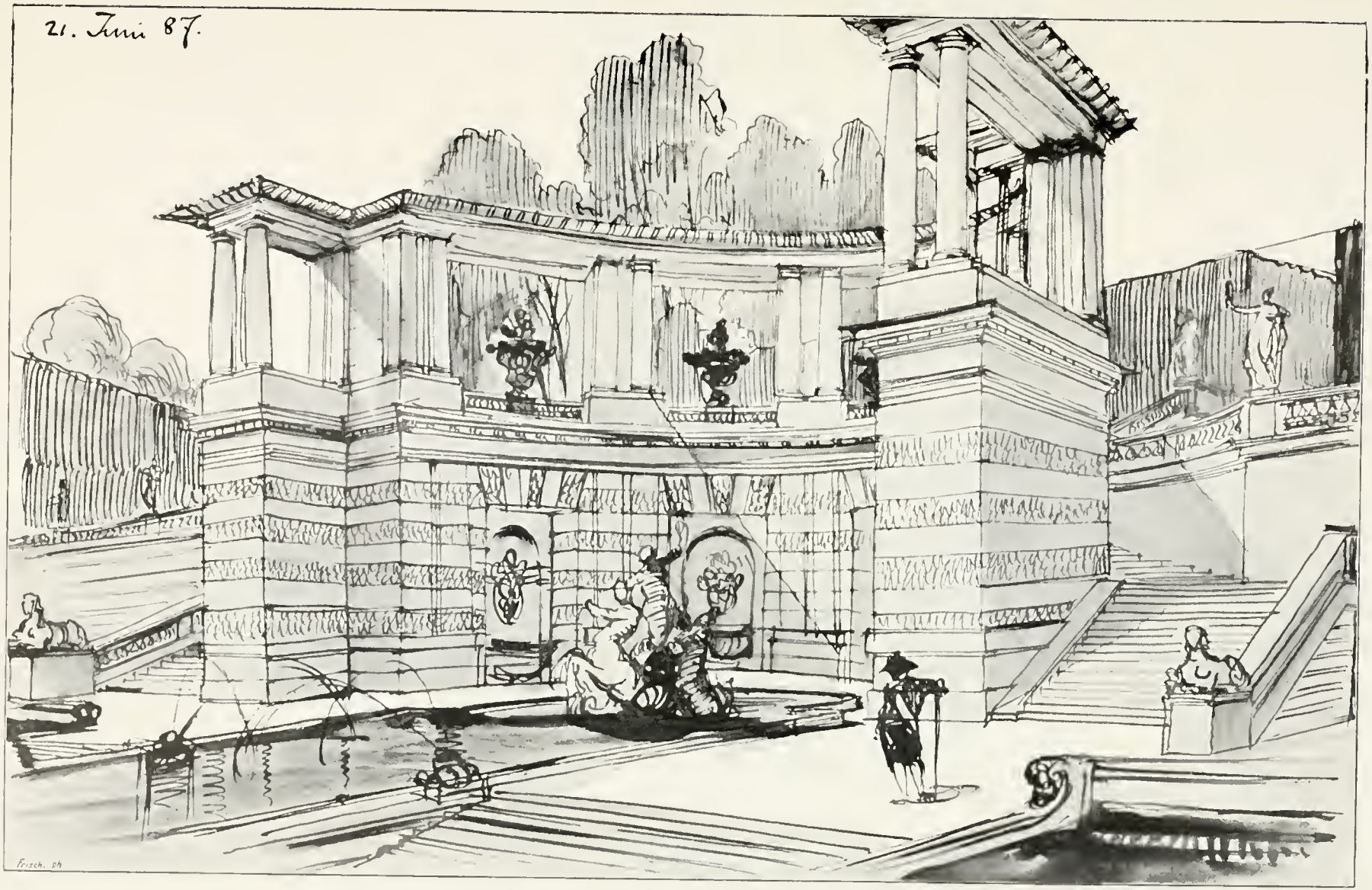


Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin.

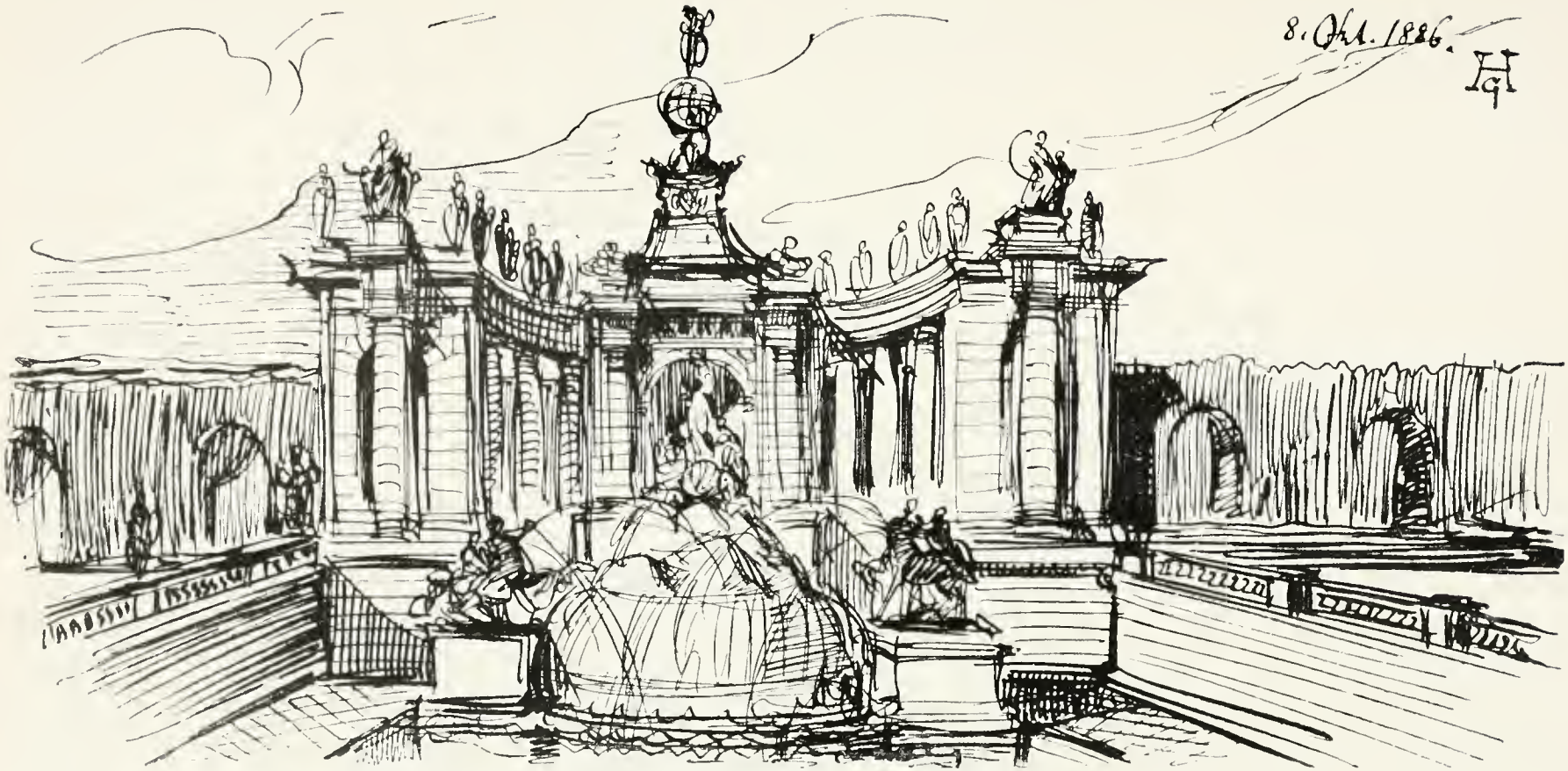
Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin.

Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin.

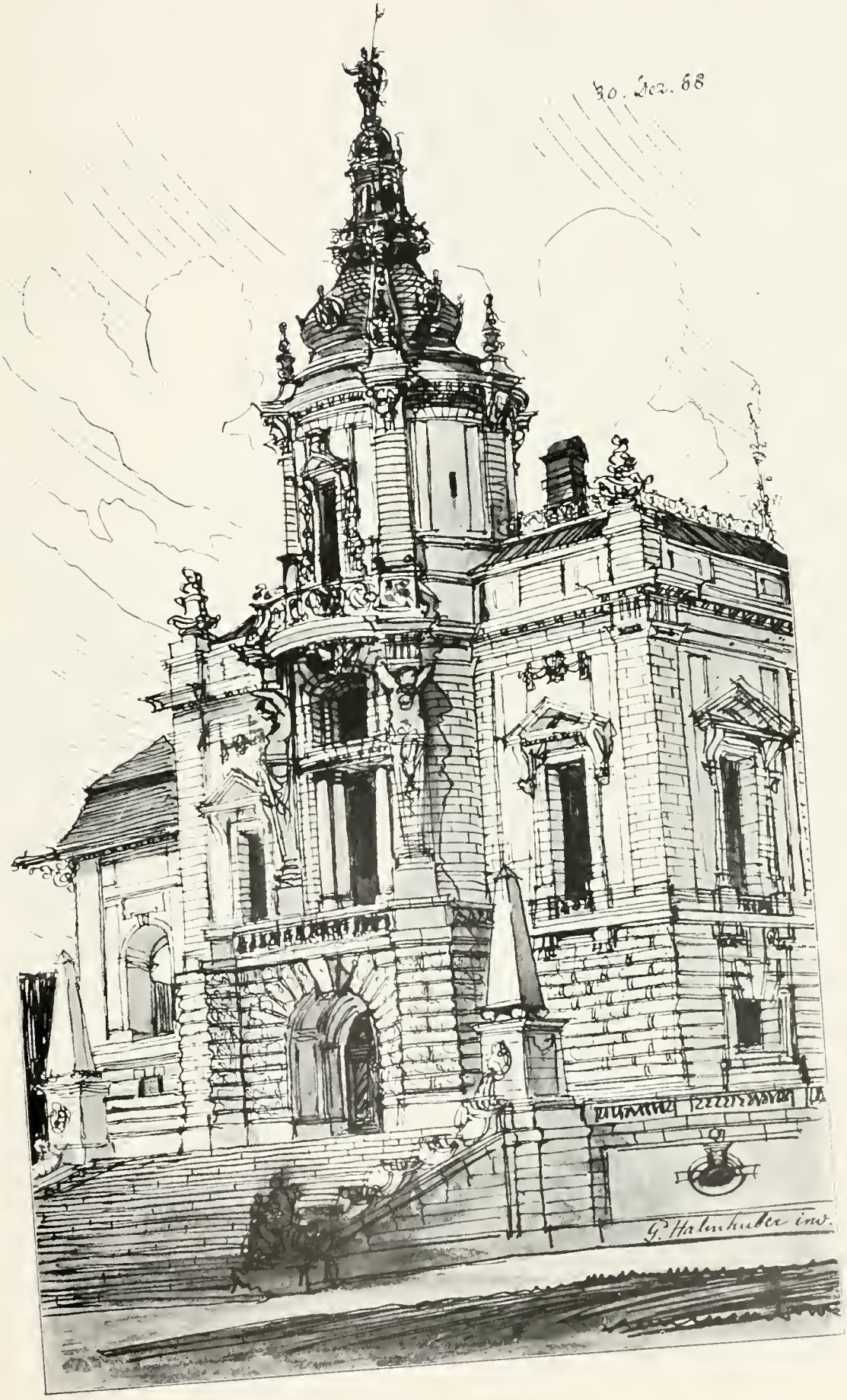
Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin.



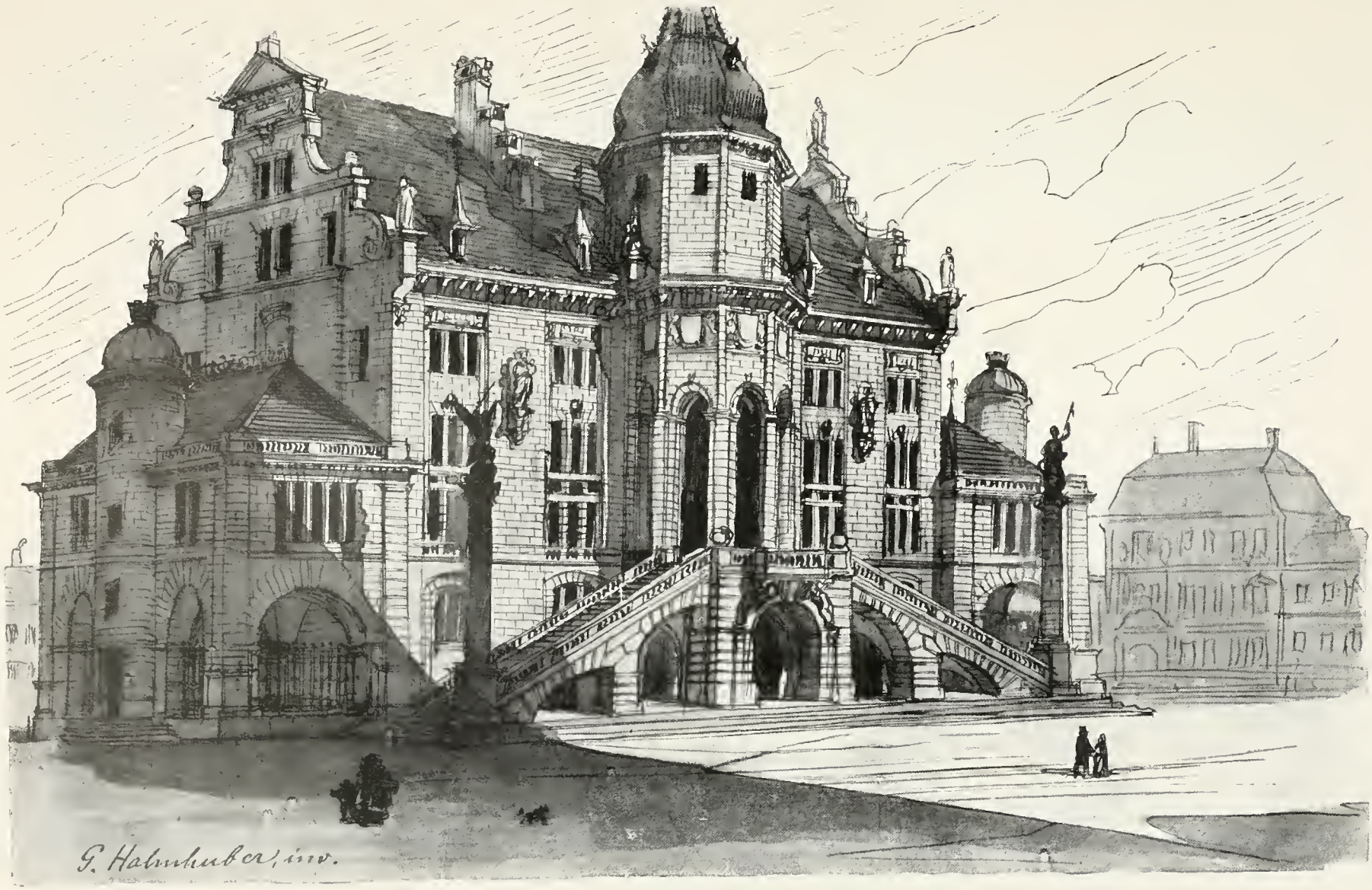
Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin.



Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin.

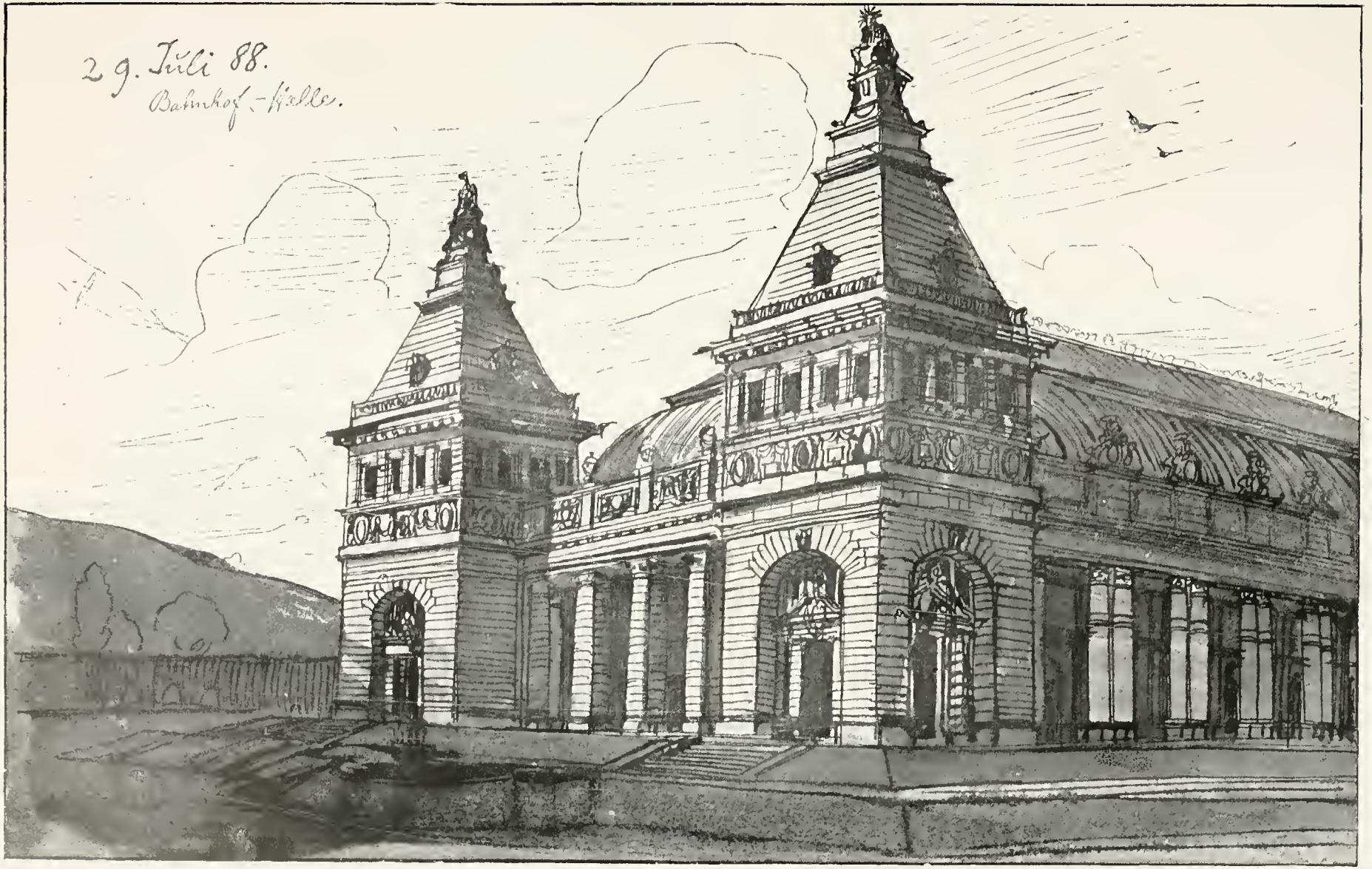


Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin.

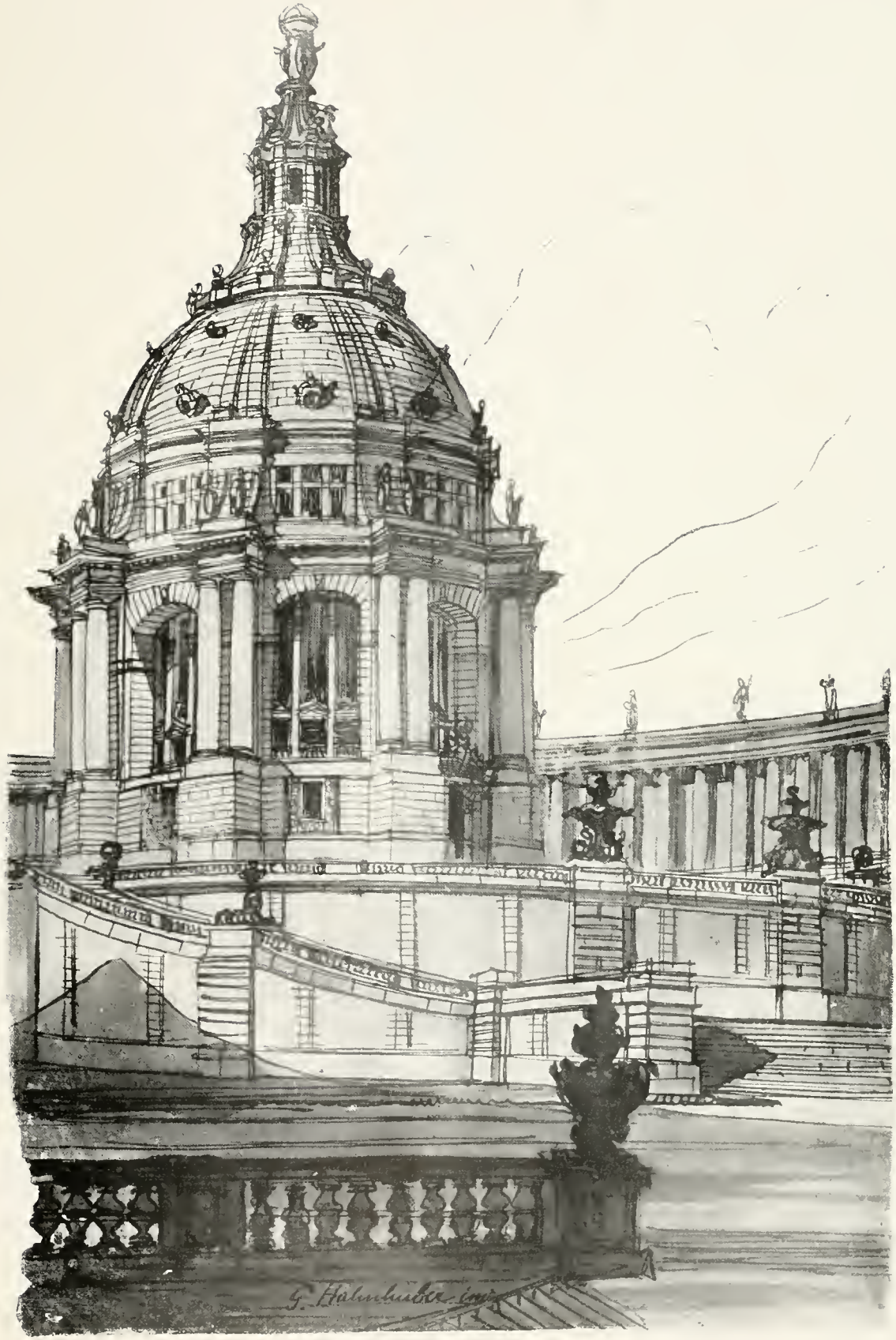


Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin.

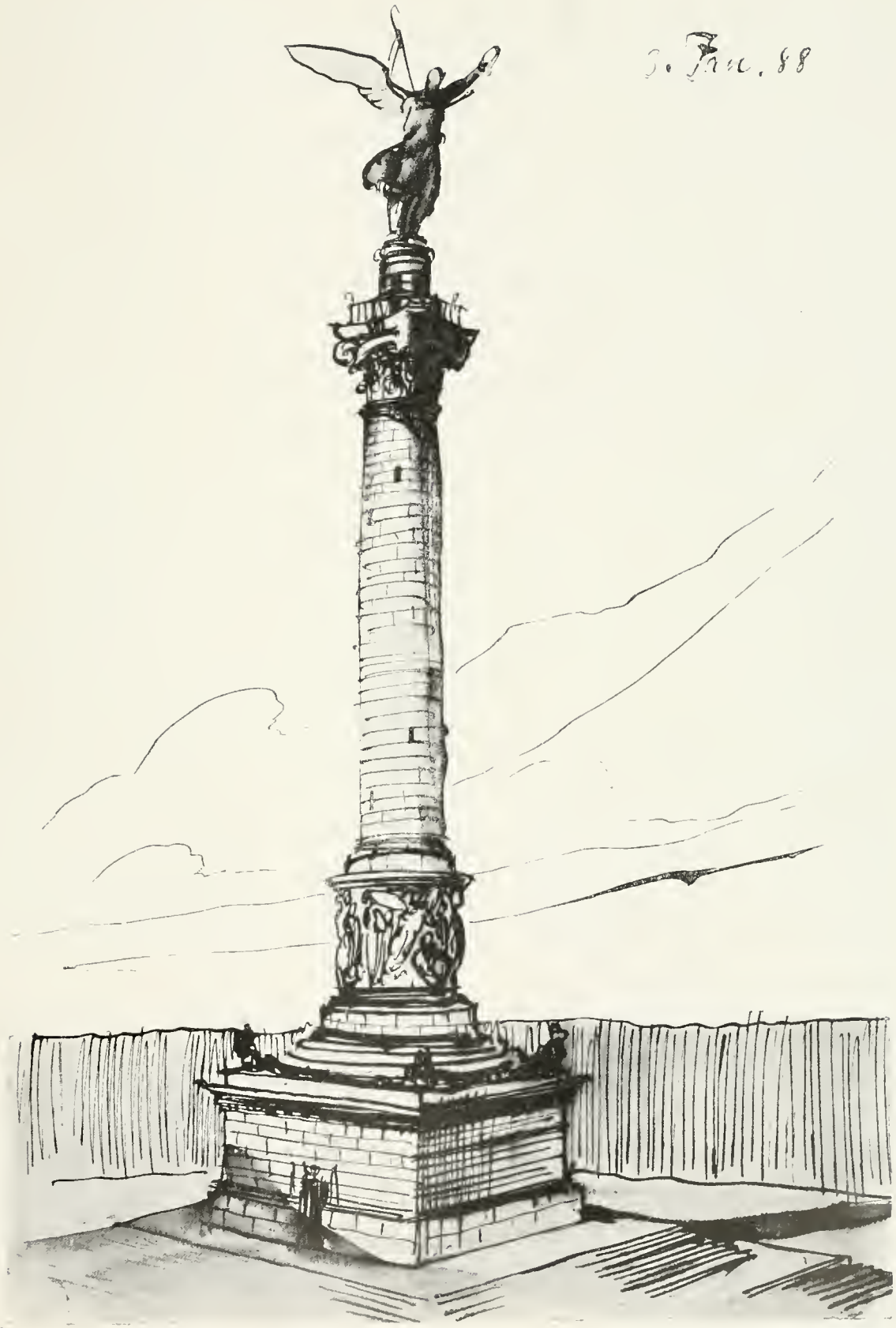
Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin.



Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin.



Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin.



Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin.

33· 34

Verlag von Ernst Wasmuth. Berlin.

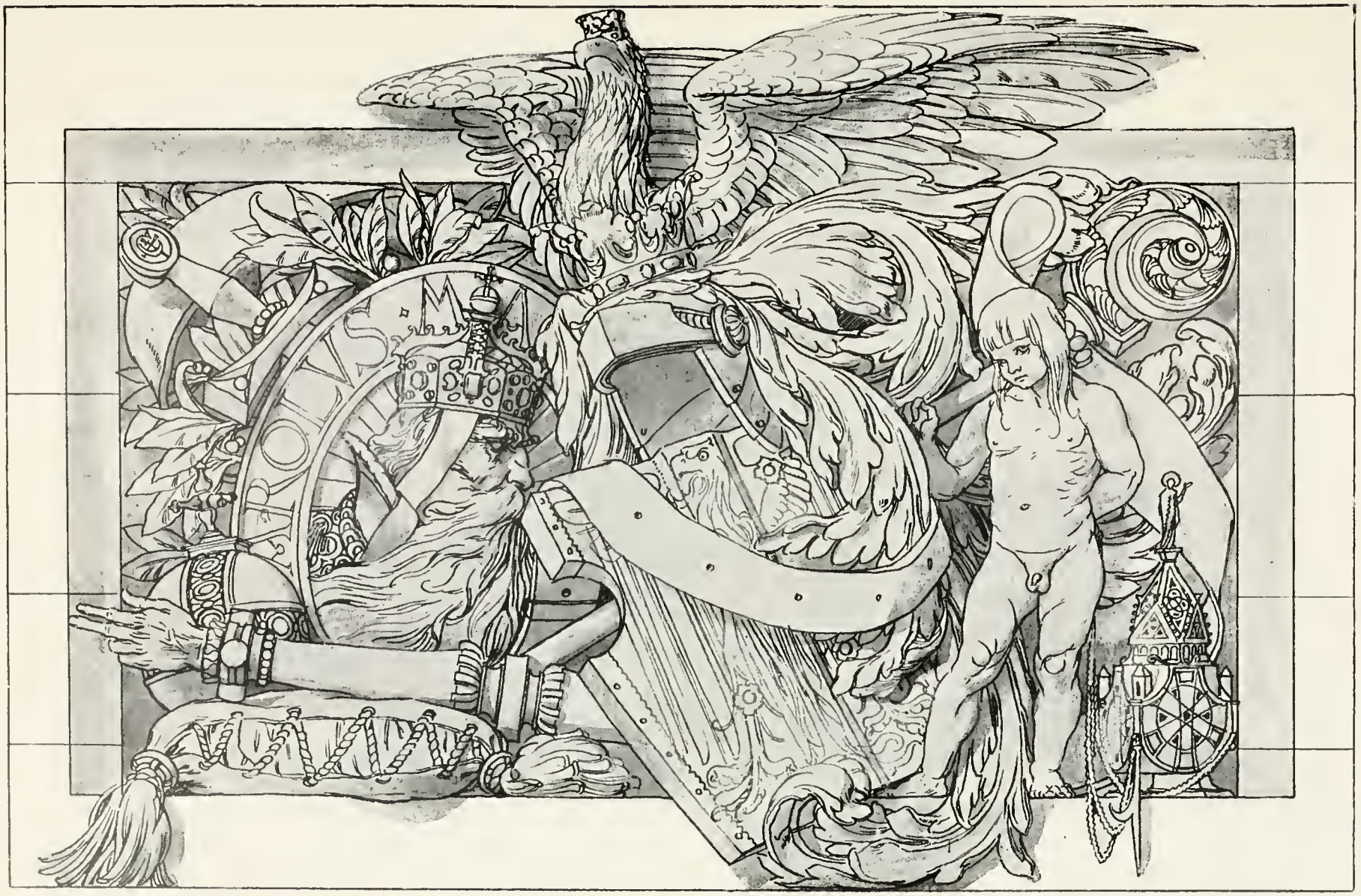
Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin.

36. 37.

Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin.

S. Jan. 88.
G. Halvorsen, inv.

Verlag von Ernst Wasmuth. Berlin.



Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin.

40.

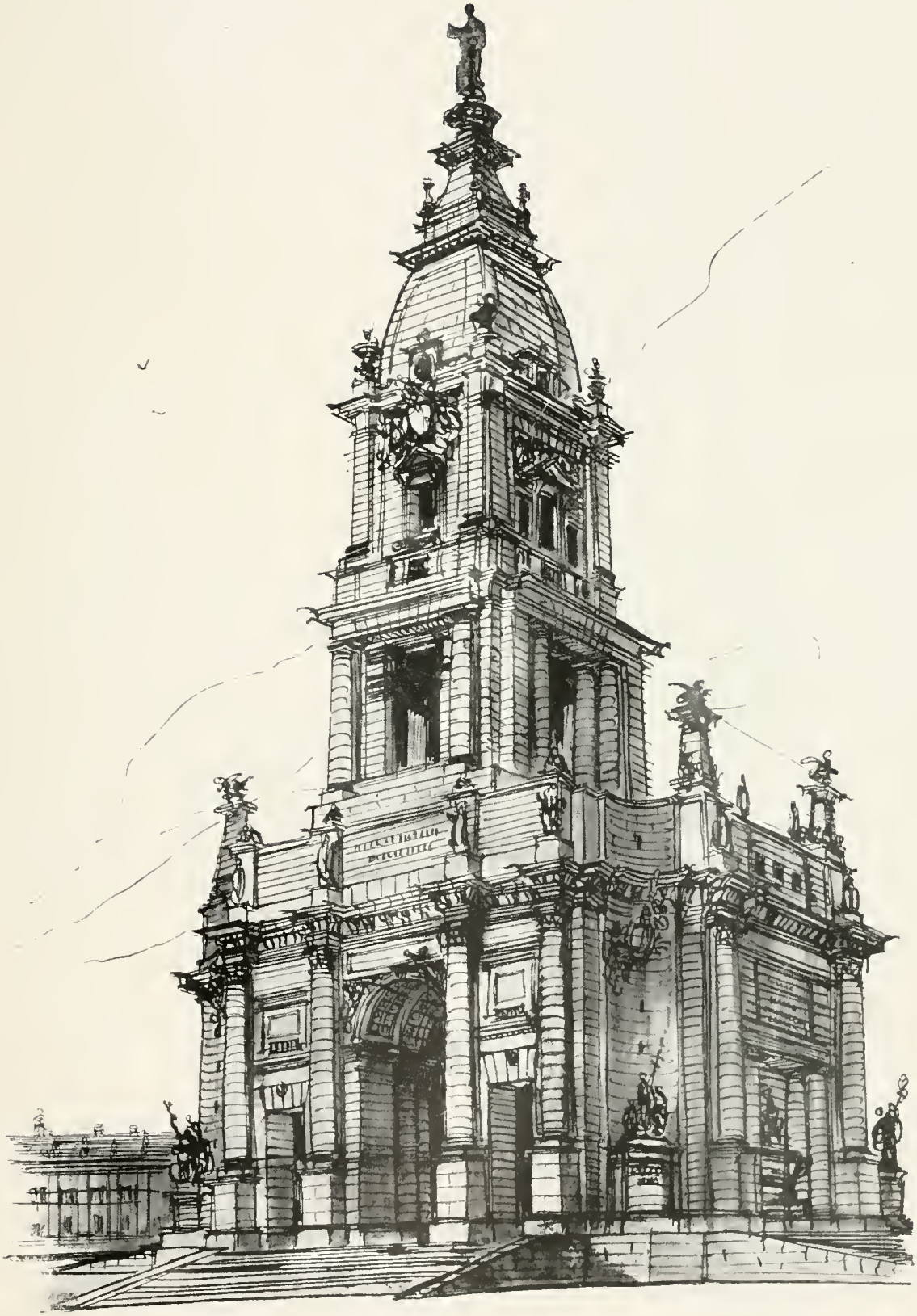
Verlag von Ernst Wasmuth. Berlin.

41. 42.

Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin.

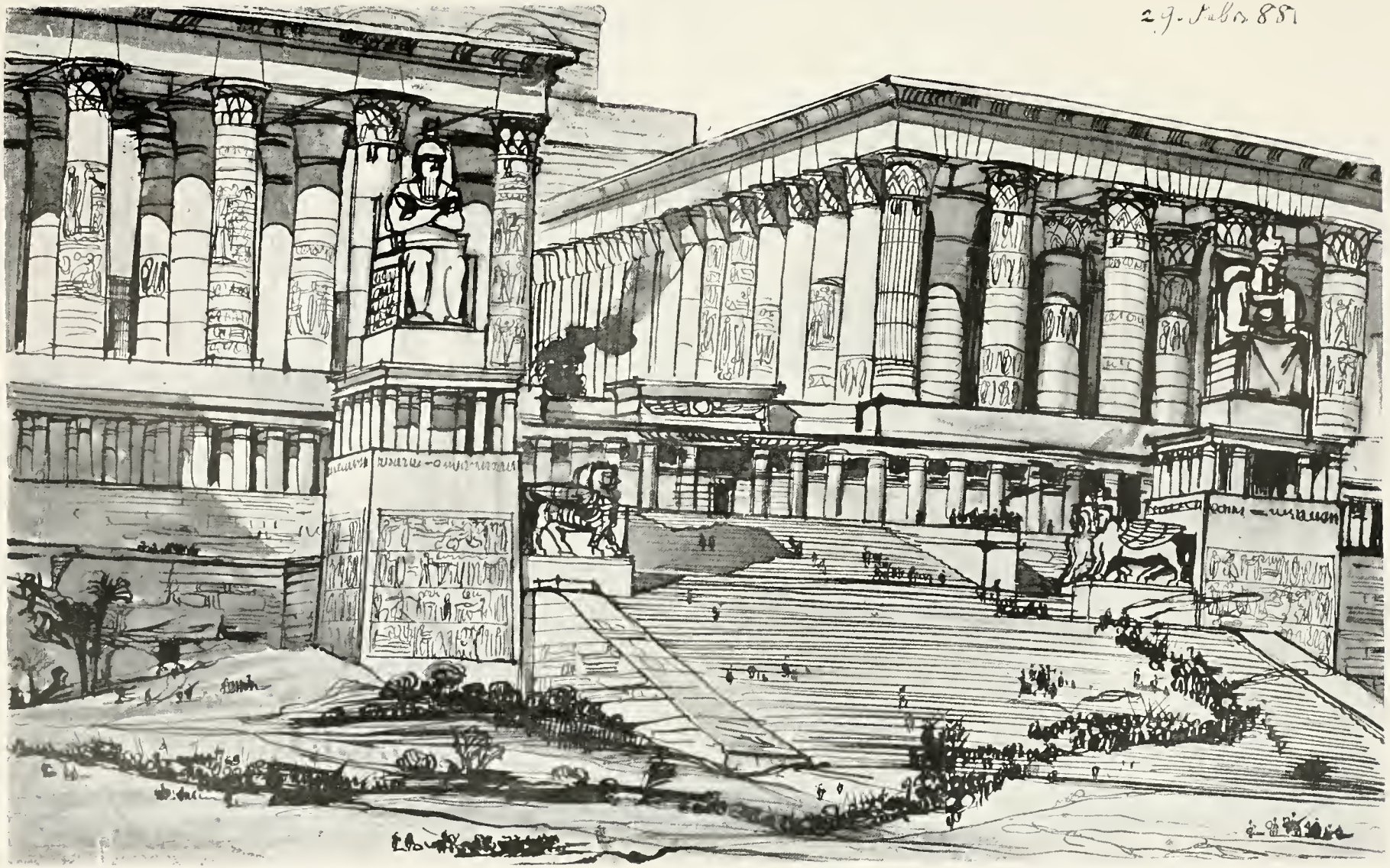
Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin.

Verlag von Ernst Wasmuth. Berlin.



Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin.

Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin.

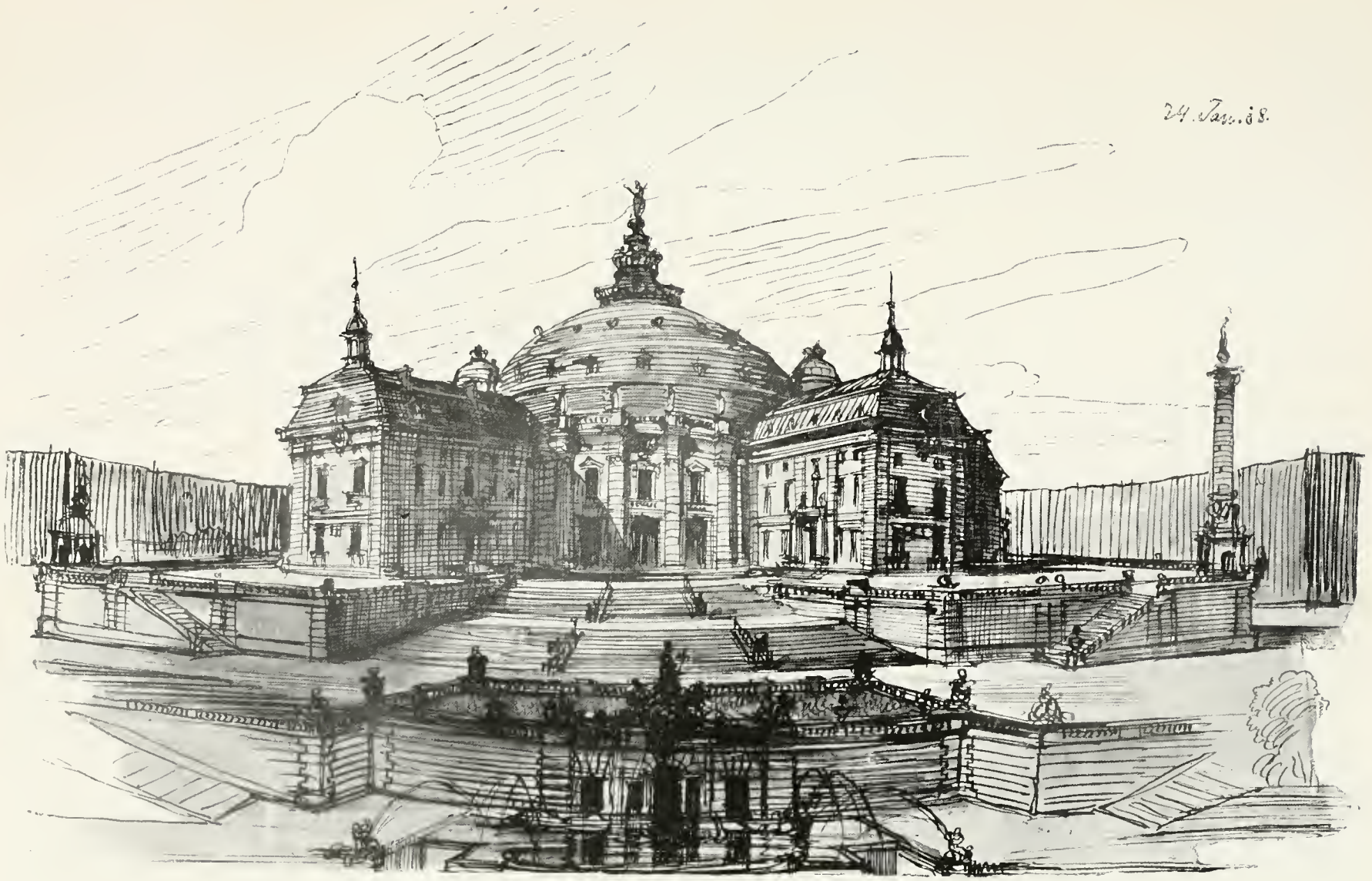


47.

Verlag von Ernst Wasmuth. Berlin.

Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin.

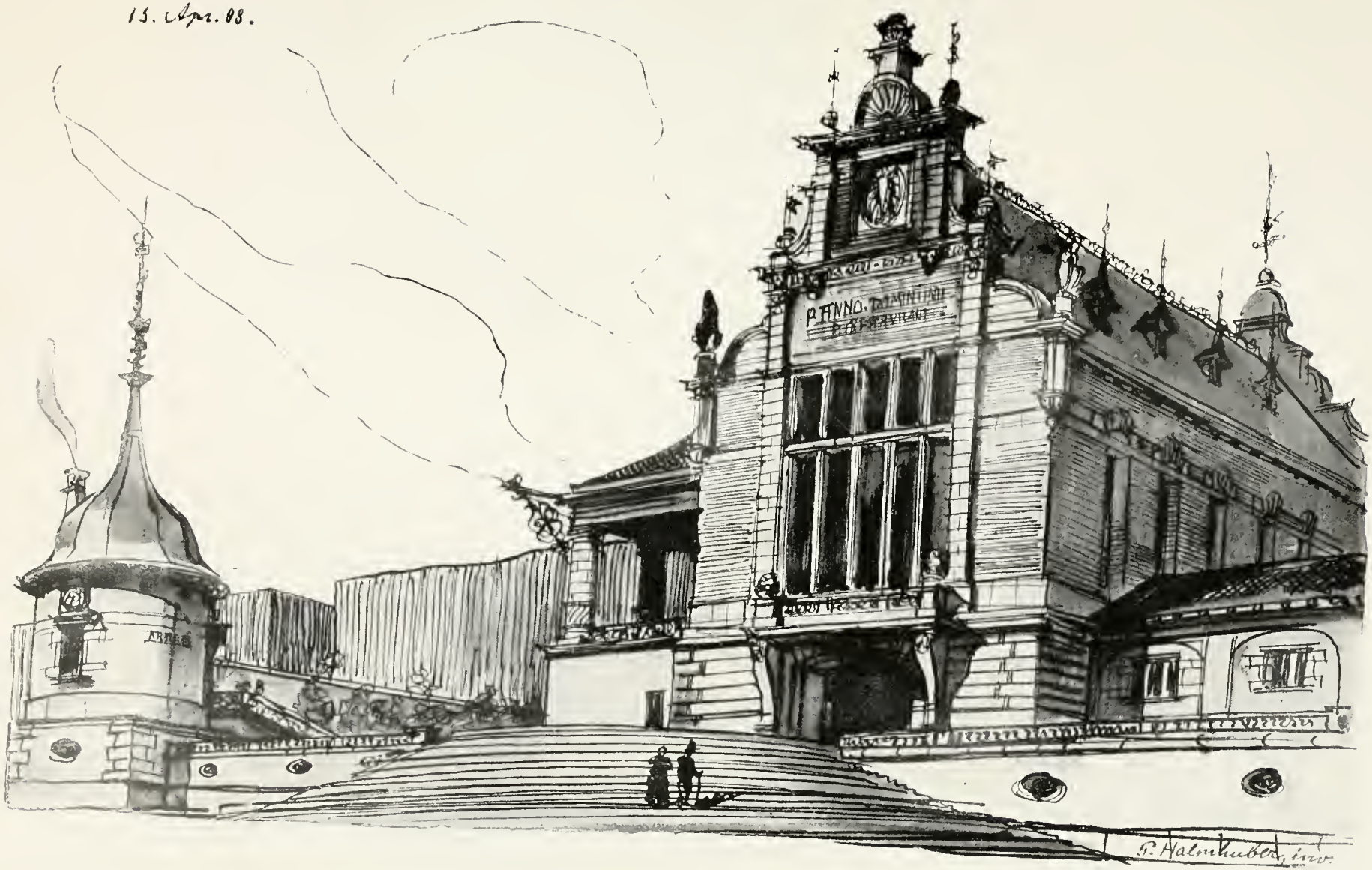
Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin.



Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin.

51 52

Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin

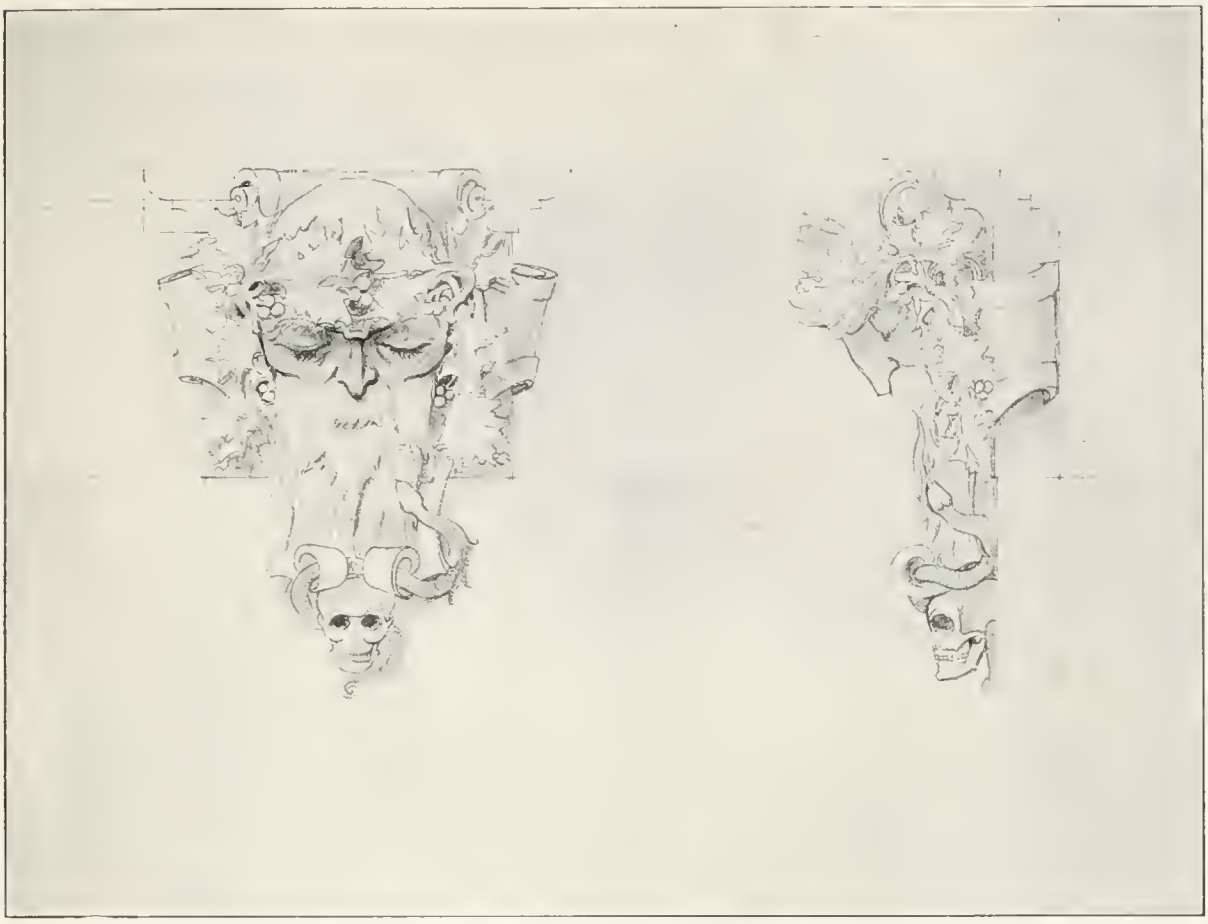


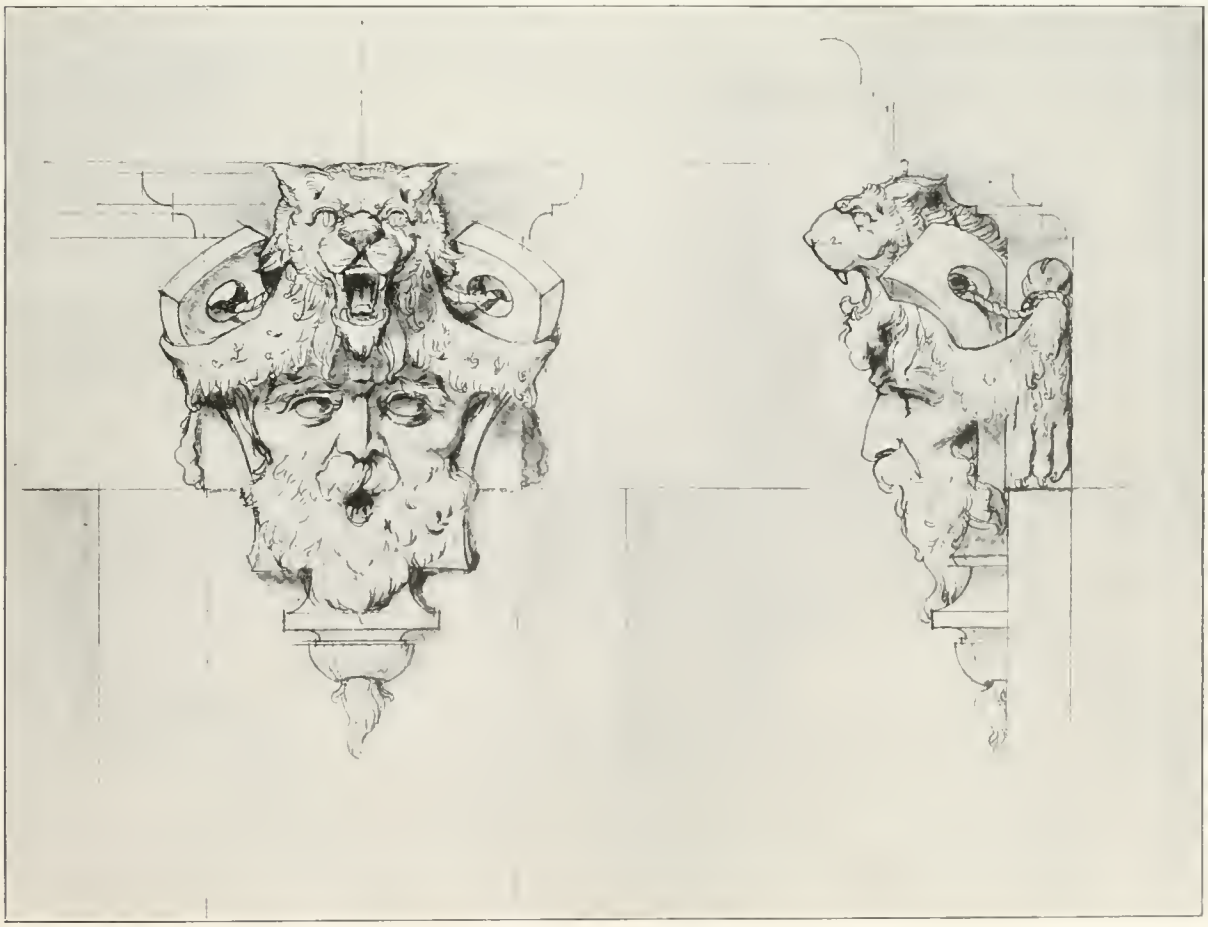
Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin.

Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin.

14 Juni 87.

Verlag von Ernst Wasmuth. Berlin.



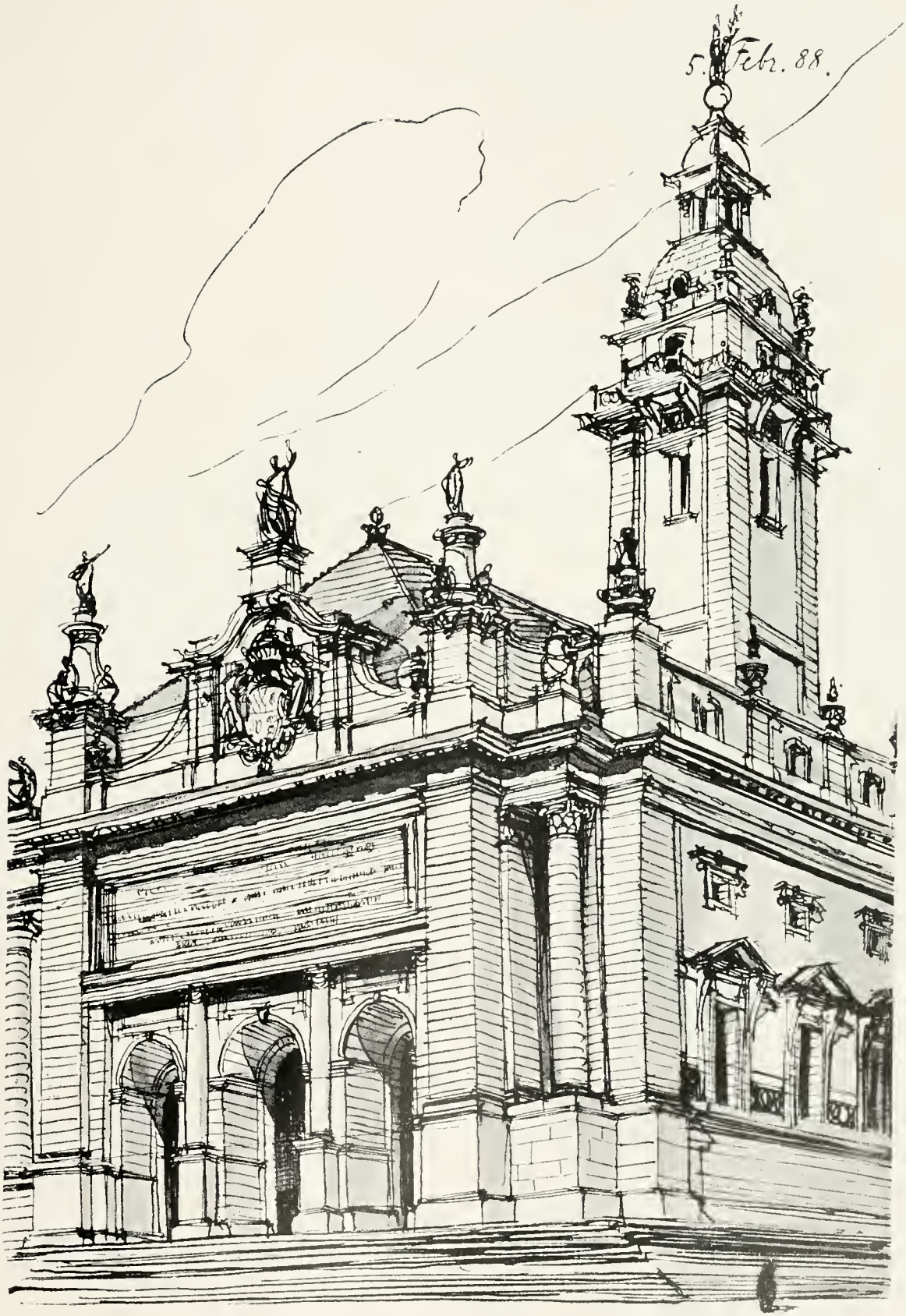


Verlag von Ernst Wasmuth. Berlin.

Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin.

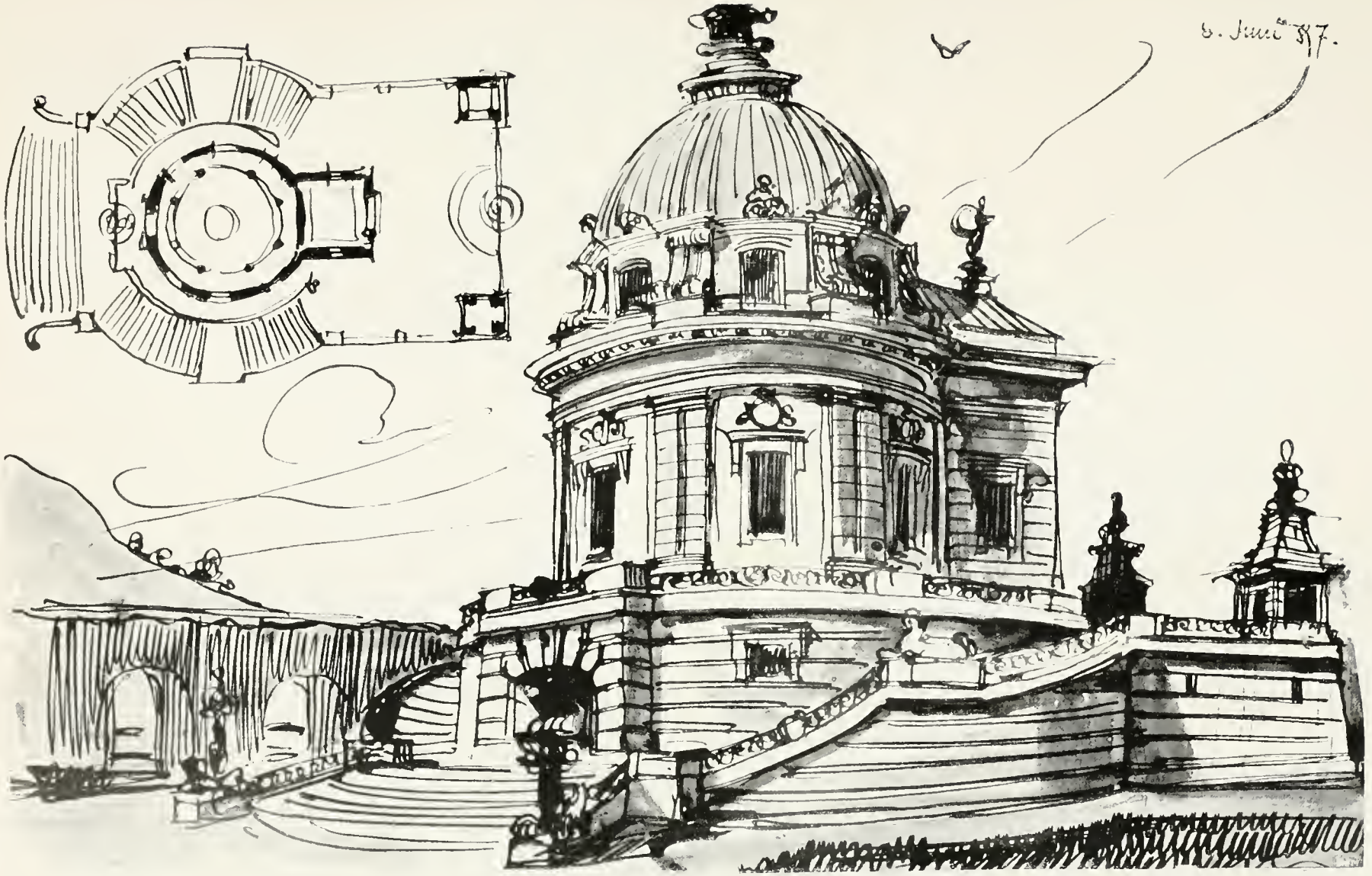
58. 59.

Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin.

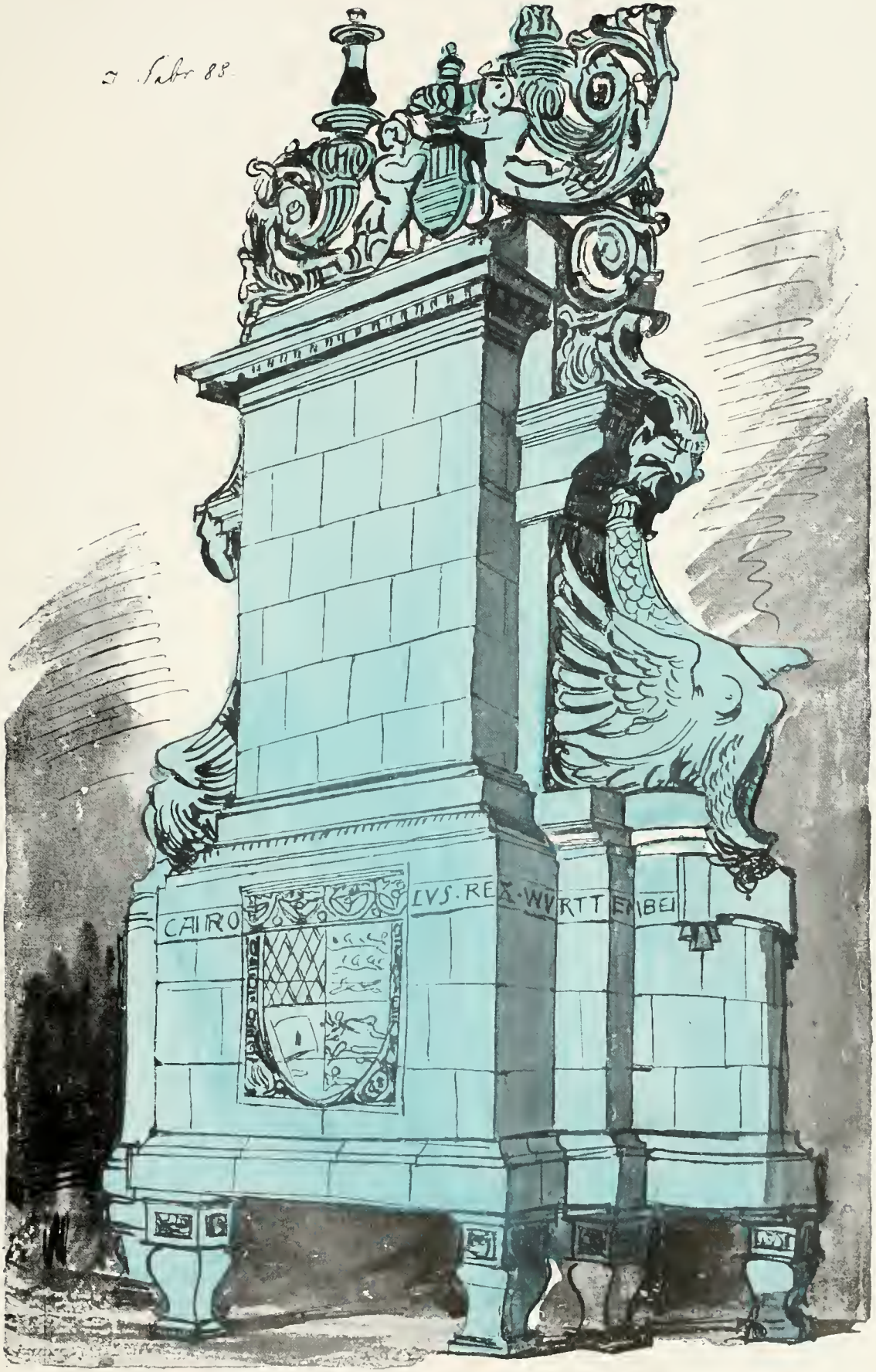


60.

Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin.

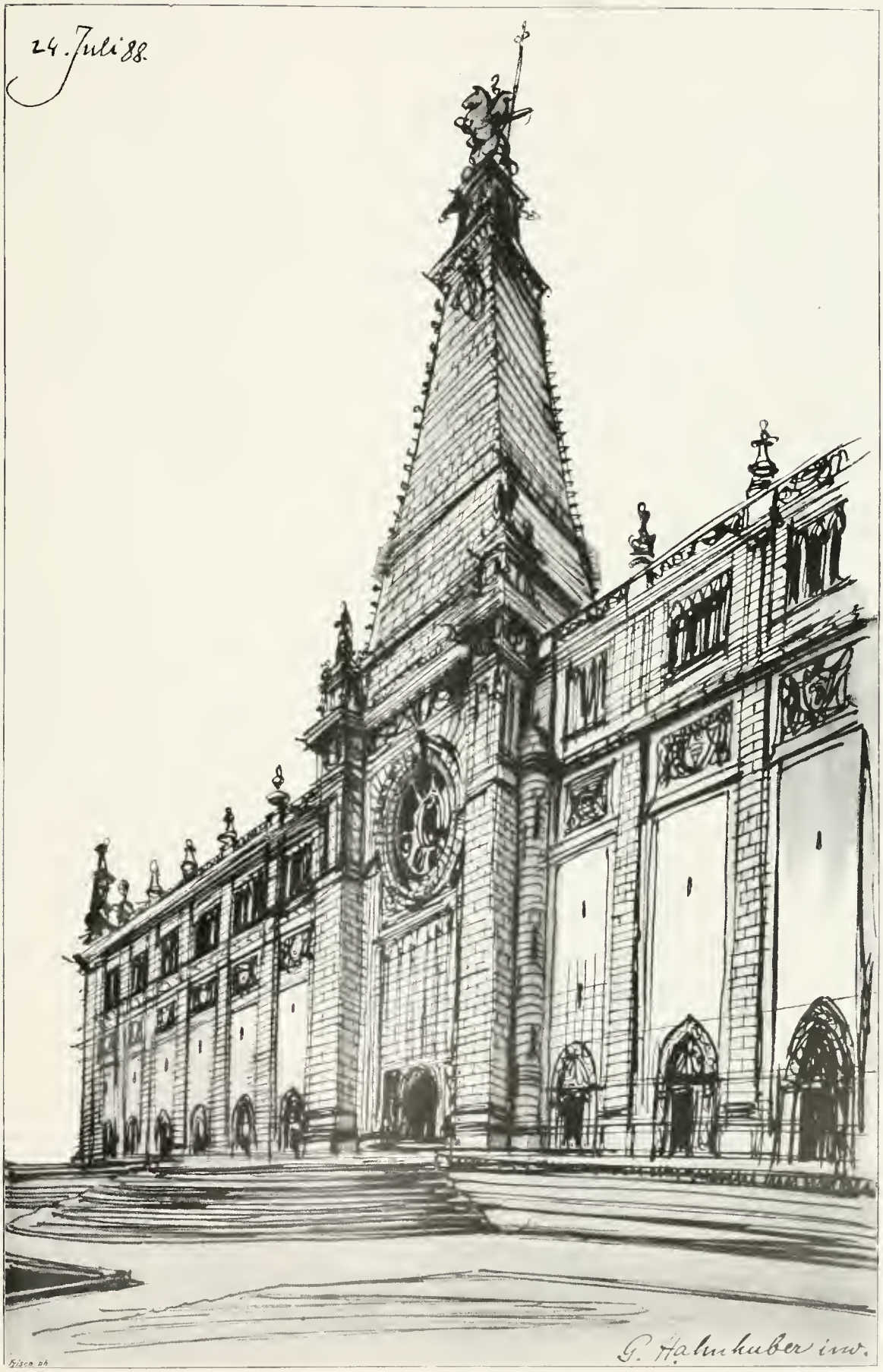


Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin.



62. 63.

Verlag von Ernst Wasmuth. Berlin.

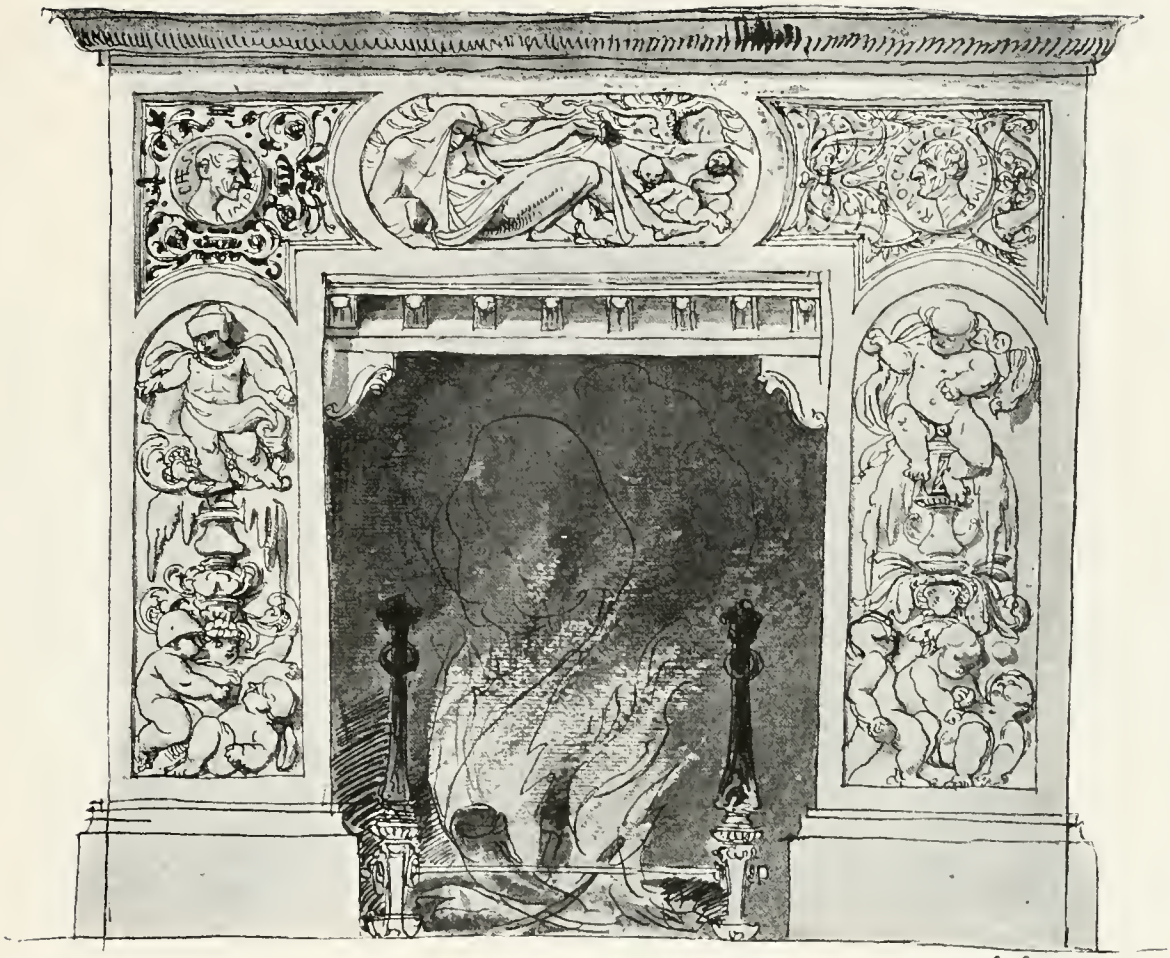


Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin.

Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin.

66.

Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin.



G. Hahnhuber 8. Sept. 1887.

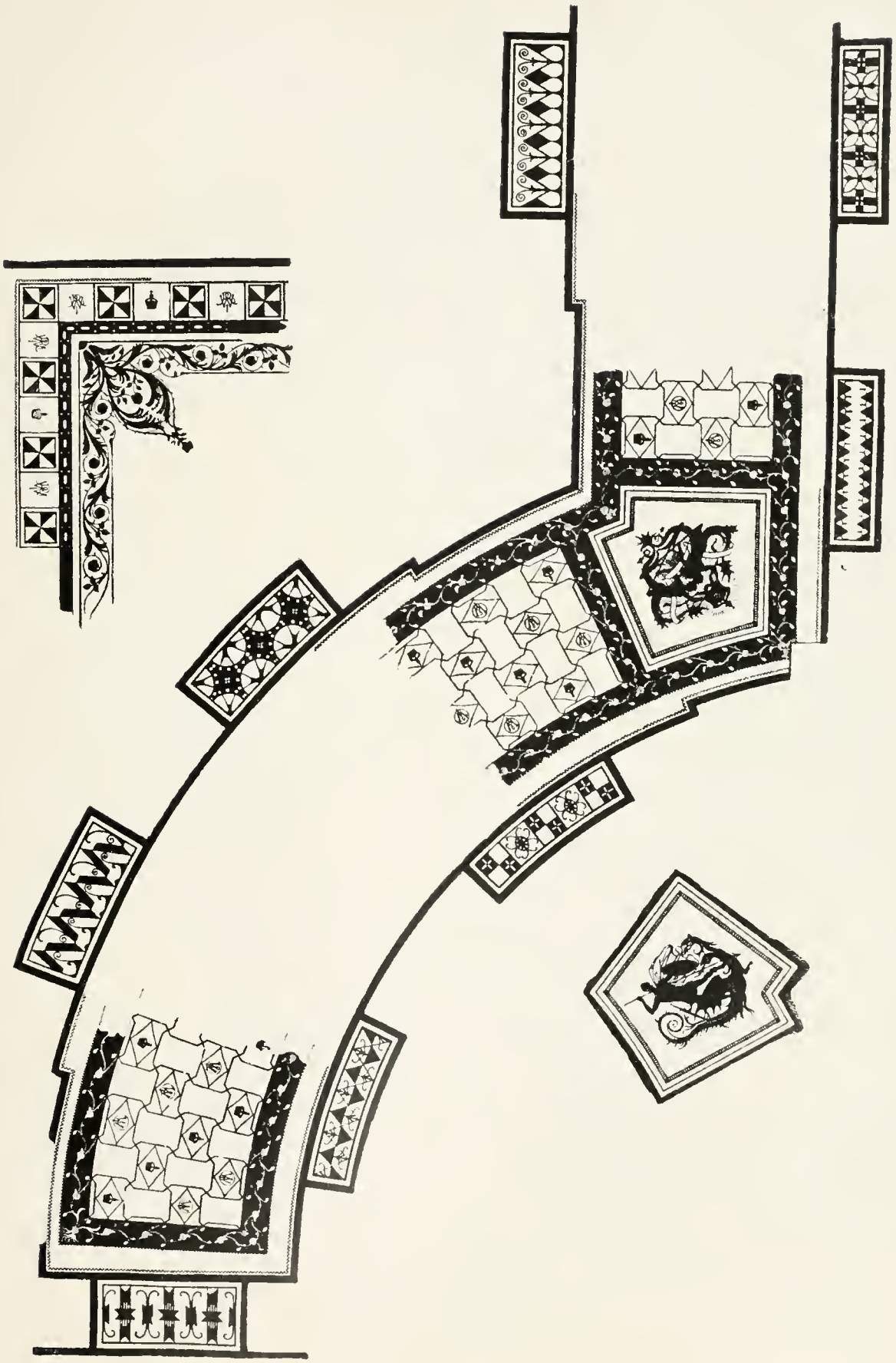
Kamin, Dr Winter

Kinder-Fries (Wasser

Arnse

67.

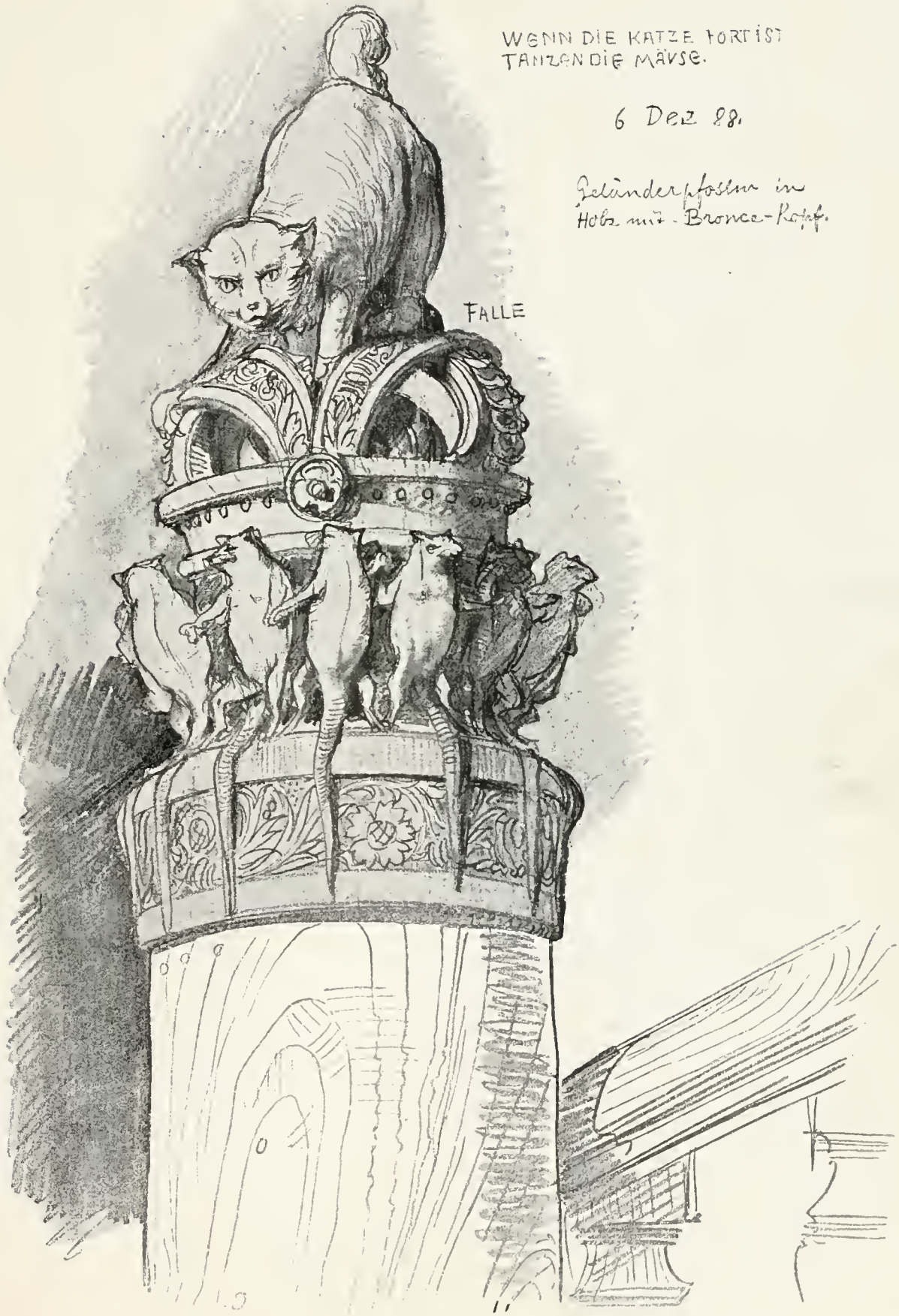
Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin.



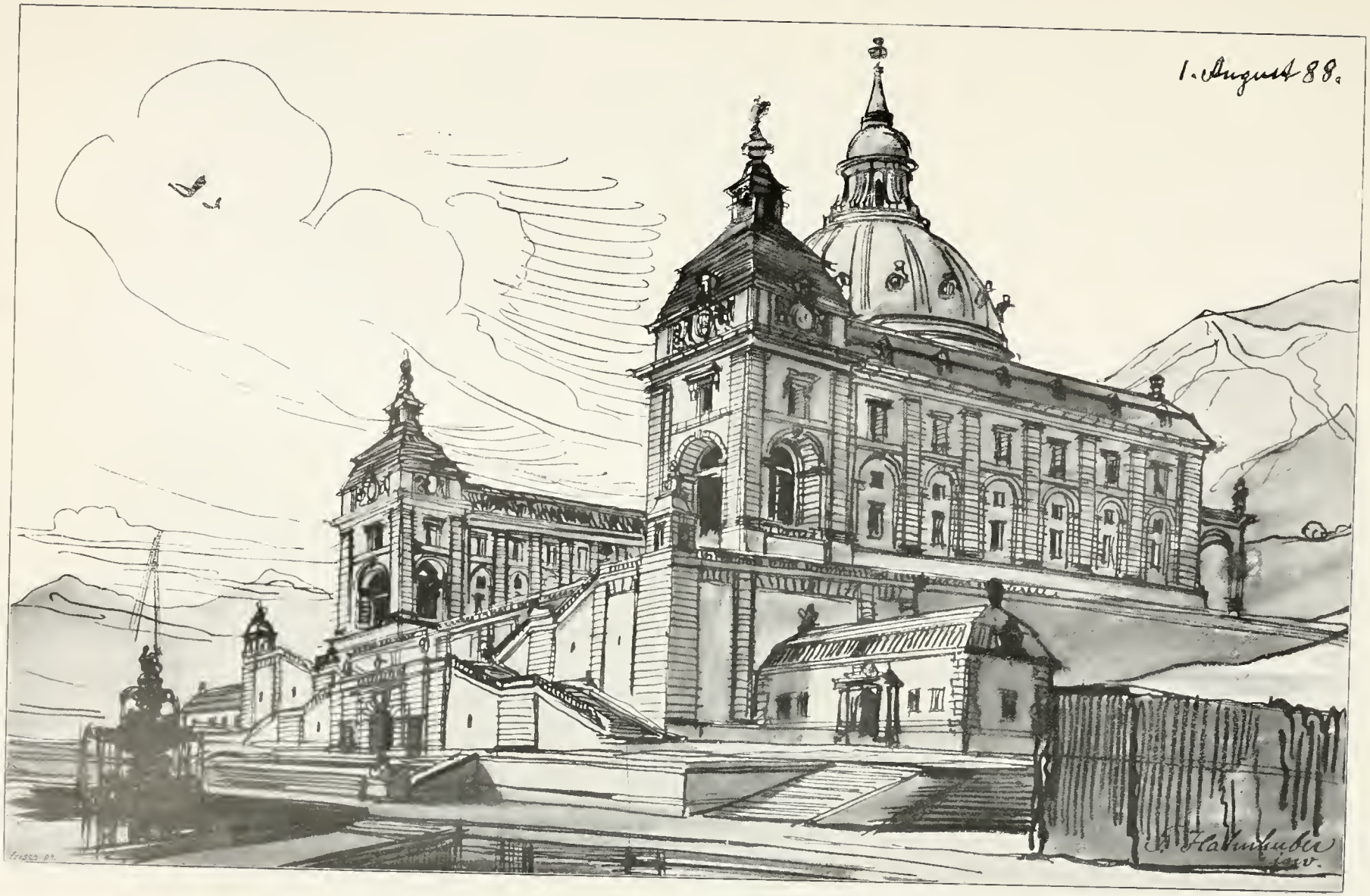
Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin.

Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin.

Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin.



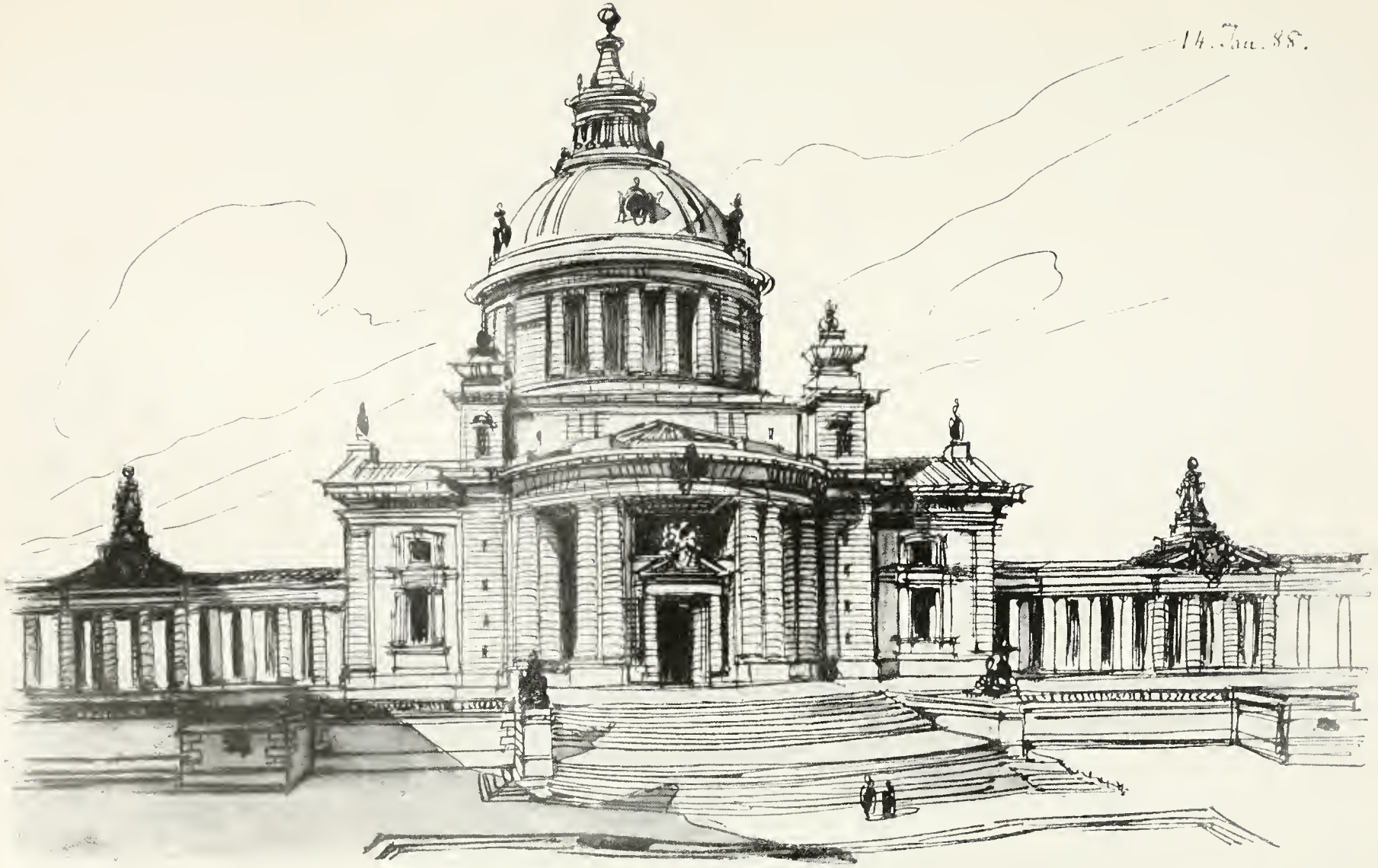
Verlag von Ernst Wasmuth. Berlin.



Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin.

25. Dez. 87.

Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin.

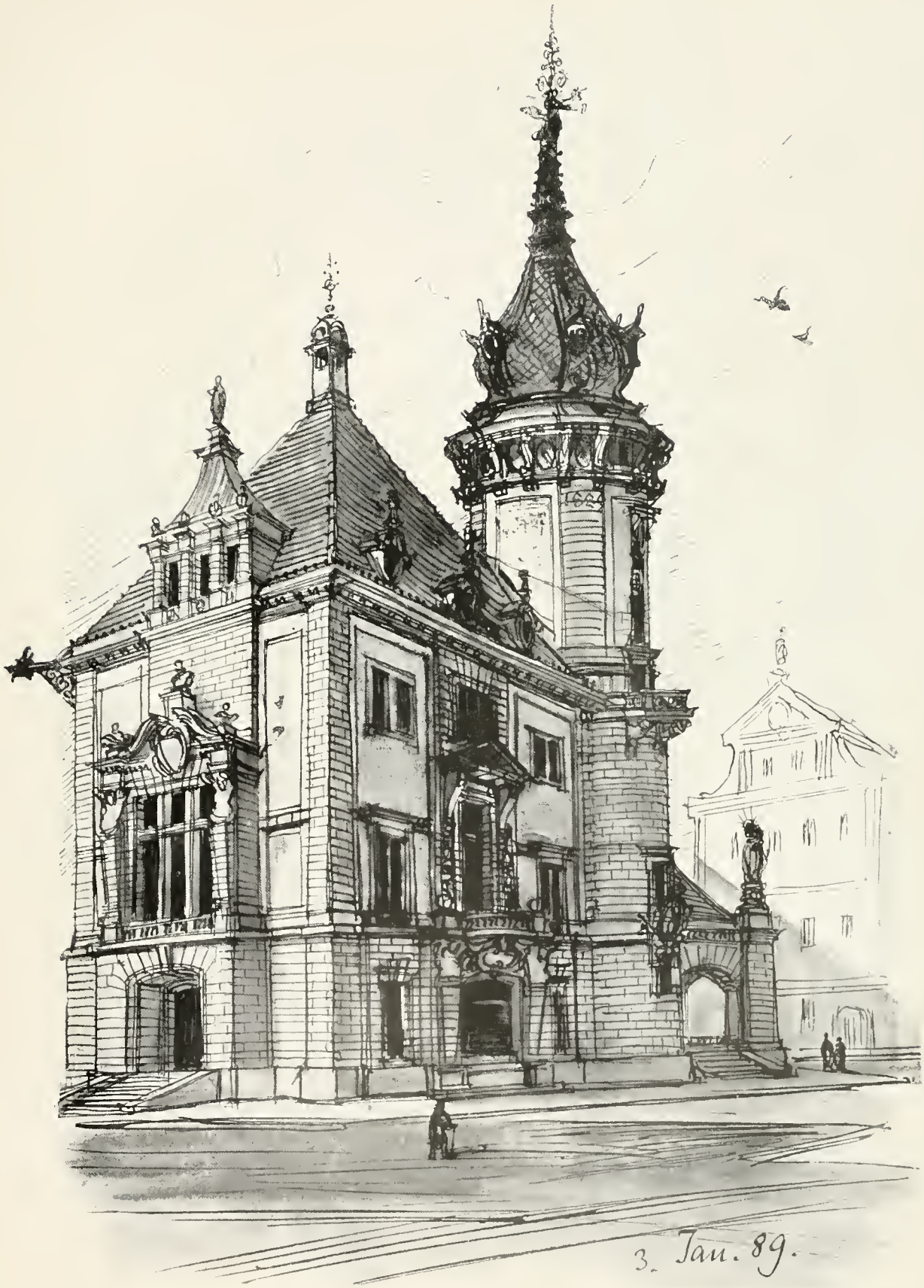


Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin.

75. 76.

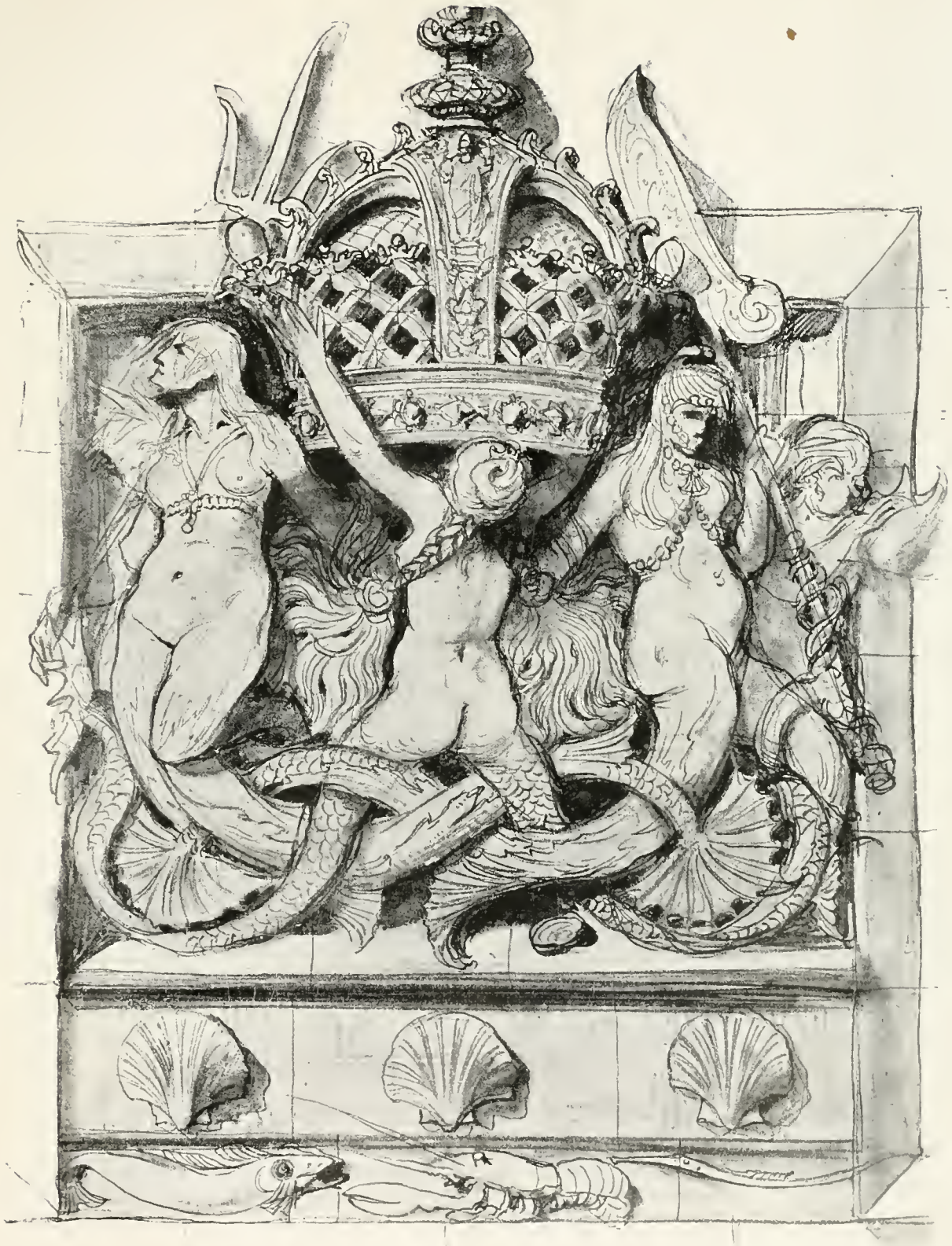
Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin.

Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin.



Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin.

9 Jan. 89.



16. Dez 88

Nibelungenhort

Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin.

BINDING SECT. APR 2 1984

PLEASE DO NOT REMOVE
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY

NA
2630
H34

Halmhuber, Gustav
Architektonische gedanken

UTL AT DOWNSVIEW
D RANGE BAY SHLF POS ITEM C
39 11 12 21 03 018 2